

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 53 (1919)

158 (13.6.1919)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-27733](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-27733)

„Nachrichten“ erscheinen
auch an den Sonntagen. — Vierteljährliches
Hauptpreis 4 M 20 S.,
bunnt die Post bezogen mit
Beleggeld 4 M 62 S.
Man bestelle bei allen Post-
anstalten, in Oldenburg in der
Gesäftsstelle Peterstr. 22.
Fernspr.-Anschl.-Schriftleitung
Nr. 199, Geschäftsstelle Nr. 42.

Nachrichten

für Stadt und Land.

Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

Nr. 158.

Oldenburg, Freitag, den 13. Juni 1919.

53. Jahrgang.

Ueberreichung der Antwort heute.

Berlin, 13. Juni. Aus Versailles wird gemeldet, daß die Antwort der Entente Freitagnachmittag übergeben wird. Man glaubt, daß sie sich ungefähr in den Grenzen halten wird, die von den französischen Zeitungen bezeichnet wurden. Die Delegierten werden noch am Abend der Uebergabe der Antwort nach Deutschland reisen; vielleicht nach Weimar. Ein Teil der Sachverständigen, besonders wichtige Persönlichkeiten der Finanzkommission, bleiben in Versailles, um die Entwicklung abzuwarten.

Laut „Allgemeines Handelsblatt“ melden „Daily News“ aus Paris, es werde angenommen, daß

die hauptsächlichsten Forderungen im Friedensvertrage

folgende sein werden:

1. Das Saarbecken: Keine Veränderung der Bestimmung, der zufolge dieses Gebiet während eines Zeitraumes von 15 Jahren der Verwaltung des Völkerbunds unterstellt wird. Es werde jedoch eine Bestimmung eingefügt, die es klarstellt, daß, wenn Deutschland es verfaßt, am Ende dieses Zeitraumes die Bergwerke in Gold zurückzukaufen, dieses dem Rechte der Einwohner, unter deutsche Staatsobrigkeit zurückzuführen, wenn dies durch eine Volksabstimmung beschlossen werde, keinen Abbruch tut.

2. Oberschlesien: Es besteht erster Grund zu den Fragen, ob die Einwohner dieses Gebietes, selbst wenn sie in der Mehrzahl aus Polen bestehen, die polnische Souveränität der deutschen vorziehen. Es soll daher eine Volksabstimmung unter der Aufsicht der Alliierten abgehalten werden. Zugleich erhält Deutschland das Recht, genügend Kohle zu angemessenen Preisen aus diesem Gebiete zu beziehen, und zwar unabhängig davon, ob die Volksabstimmung zugunsten Deutschlands ausfällt oder nicht. Dieses Recht kann auf einen Zeitraum beschränkt werden, während dessen Deutschland der Erträge des Saartohlenbeckens bezaubt wird.

3. Die Frage des linken Rheinufers hängt davon ab, daß Deutschland seine Verpflichtungen loyal erfüllt. Der Zeitpunkt der Besetzung wird wahrscheinlich verkürzt werden. Zugleich wird auch dieses Gebiet, so weit die Alliierten dafür verantwortlich sind, so gut wie sicher einer bürgerlichen und nicht einer militärischen Verwaltung unterstellt werden.

4. Entschädigungen. Ueber diese Frage gehen die Ansichten weit mehr auseinander als über irgendeine andere Frage. Man ist daher noch zu keiner Entscheidung gelangt. Es ist wahrscheinlich, daß der amerikanische Vorschlag, daß ein entgeltlicher Betrag festgesetzt werden soll, zugunsten der Regelung geopfert worden ist, nach der die Abschätzung der Entschädigungssumme in verschiedenen Hauptstellen, welche im Vertrage näher bezeichnet und angeordnet sind, zusammengefaßt wird und Deutschland Gelegenheit geboten werden soll, entweder eine eigene Abschätzung vorzulegen oder in jedem Falle Bemerkungen zur Berechnung der alliierten Kommission zu machen. Es besteht die Pflicht, Vorkehrungen zu treffen, daß dieses Verfahren bis Ende dieses Jahres erledigt ist, statt sich bis 1921 hinzuziehen, wie im ursprünglichen Vertrage vorgesehen war.

5. Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund. Hiergegen sträubt sich Frankreich energisch, obgleich die französische Vertretung in der Kommission für den Völkerbund, abgesehen von einem bedeutungslosen Vorbehalt, den sehr liberalen Vorschlägen, die die Kommission dem Biererrat übermittelte, zustimmte. Es ist wahrscheinlich, daß keine diesbezügliche Bestimmung in den Vertrag aufgenommen wird. Die Meinung, Deutschland in den Völkerbund aufzunehmen, nimmt jedoch ständig zu.

Die Nationalversammlung

wird, wie der Vorsitzende des sozialdemokratischen Parteitages in der gestrigen Sitzung mittelst, am Montag zusammenzutreten, um zur Antwort der Entente auf unsere Gegenentwürfe Stellung zu nehmen. Die Abstimmung soll namentlich sein und voraussichtlich schon am Dienstag erfolgen.

Unsere Antwort.

Der „Secolo“ meldet aus Paris: Die große Alliierten-Konferenz wird bis Sonnabend kommender Woche in Paris zusammenbleiben, um zunächst die deutsche Entschädigung abzuwägen. Die Antwort Deutschlands wird für spätestens Freitag kommender Woche erwartet. Die militärischen Maßnahmen gegen Deutschland be-
stehen nicht vor Montag, den 23. ds. Mts.

„Daily Mail“ meldet aus Paris: Marschall Foch ist mit den Militär-Vollmachten Donnerstag früh ins Hauptquartier abgereist. Vorher hatte der Marschall im Rat der Vier Instruktionen für notwendig werdende militärische Maßnahmen in Empfang genommen.

Die englische Wochenschrift „Outlook“ schreibt: Die Pläne des Marschalls Foch gehen dahin, daß die amerikanische Armee von Koblenz nach Wehr, die 10. französische Armee von Mainz nach Hanau, die 8. französische Armee von Mannheim nach Würzburg gehen, während die englische und belgische Armee in der Richtung Minden nach Norden marschieren sollen.

Auch die Londoner „Times“ verbreiten in ihren Situationsberichten auf eine Reihe wichtiger Zugeständnisse an Deutschland vor.

Die militärischen Zwangsmahnahmen gegen Oesterreich

sind bereits eingeleitet, falls Oesterreich bis zum 30. Juni den Friedensvertrag nicht unterzeichnet hat.

Nach Meldungen von der italienischen Grenze sind seit Pfingsten 42 Truppentransportzüge durch Italien nach dem besetzten Gebiet gelangt.

Die Krisensituation in Italien.

Amsterdam, 12. Juni. B.B. Ramsah Macdonald, der aus Italien und der Schweiz zurückgekehrt ist, erklärte dem Vertreter des „Daily Herald“, es sei unmöglich, die bitteren Gefühle zu schildern, die die Sozialisten beider Länder den Alliierten gegenüber haben. Die italienische sozialistische Partei sei außerordentlich mächtig. Ohne allen Zweifel besitze die Möglichkeit einer Revolution in Italien. Italien als Ganzes habe keine wirklichen Interessen an den imperialistischen Forderungen seiner Vertreter in Paris. Die Bevölkerung begimme, den Bankrott des Landes zu fühlen. Der Wert des Geldes sei zurückgegangen und die Unzufriedenheit über die Abgabe sei allgemein. Es seien alle Elemente der Auflösung sichtbar. Zwischen den Sozialisten und den Generalkapitalisten herrsche vollständiges Einbernehmen. Beide Parteien hätten eine Entschädigung für einen allgemeinen Ausfall angenommen, um ihr Zusammenstehen mit der russischen Revolution zu zeigen. Das Verhalten der Alliierten in Paris habe mehr dazu beigetragen, die Arbeiterbewegung in Frankreich, Italien und der Schweiz zu radikalisieren, als die Tätigkeit einer Generation von Agitatoren.

„Popolo d'Italia“ meldet: In Neapel kam es infolge des Generalstreiks zu schweren Ausschreitungen, so daß Militär einschreiten mußte. Es gab Tote und Verwundete.

Rede Scheidemanns auf dem sozialdemokratischen Parteitag.

Weimar, 12. Juni. In der heutigen Sitzung des sozialdemokratischen Parteitages fand das Referat Scheidemanns über die Aufgaben der Partei in der Republik auf der Tagesordnung. Vorher gab es aber noch ein erregtes Vorspiel, als der Abg. Davidsohn an Scheidemann eine schnelle Anfrage richtete, wie es mit der Rücknahme der eisernen Division aus Estland und Livland stehe. Ministerpräsident Scheidemann wandte sich gegen diese in letzter Stunde gestellte Anfrage und lehnte es ab, darüber jetzt Rede zu stehen. Es handelte sich um ungeheuer schwierige Fragen, die man nicht kurz und bündig lösen könne.

Hierauf begann Scheidemann seine Rede. An ihren Anfang stellte er einige Worte, die nach seiner Ansicht geeignet seien, die Streitigkeiten ein wenig zu entspannen. Im Märzgezeiten, die hinter uns liegen, soll es Minister gegeben haben, die an ihrem Amt liebten. Was für merkwürdige Zeiten müssen das gewesen sein! Es herrsche in Deutschland die Vorstellung, man müsse Minister, die man loswerden wolle, mit dem Angebot aller Mittel zu führen suchen. Ich möchte den Minister sehen, der heutzutage nicht bereit wäre, gerade jetzt mit einem Uff der Erleichterung sein Amt niederzulegen, wenn man ihm kameradschaftlich zu verstehen gibt, daß er überflüssig geworden ist. Es ist eine ganz falsche Vorstellung, die man in linksradikalen Kreisen hat, wir Sozialdemokraten hätten uns zu den Ministerposten und zur Macht gedrängt. Nein, solche Eitel sind wir nie gewesen. (Sehr richtig.) Als der geschichtliche Herbstjahr 1918 die alte Herrschaft vom Boden weggerafft hatte, da ist man uns gekommen, weil sonst niemand da war, um das Steuer zu führen. Und wir haben es geführt, so gut wir es konnten. Keinen Augenblick wollten wir aber den Glauben aufkommen lassen, wir hätten die Macht an uns gerissen, wie ein Räuber

seine Beute an sich reiht. Noch am Abend des 9. November setzten wir die Demokratie in ihre vollen Rechte ein und kündigten die Einberufung der Nationalversammlung an. Wir müssen es also entschieden ablehnen, wenn jeder Phantast, der einen Putsch versucht, dazu erklärt, er tue ja das Beste, was Ebert und ich am 9. November getan hätten. Nein, dieser Phantast tut das gerade Gegenteil von dem, was wir damals getan haben: wir wollten die Demokratie, sie aber wollen der Demokratie die Macht wieder entreißen, um die Macht selbstherrlich auszuüben. (Lebhafte Zustimmung.)

Die erste Aufgabe, die wir zu erfüllen haben, ist die Verteidigung und der Ausbau der Demokratie. Wir haben uns niemals die Vertiefung des Sozialismus anders vorstellen können als auf dem Wege über die Demokratie. Die volle Gleichberechtigung aller ist der Grundgedanke, den wir auf unser Programm stellen. Ich kann darum nicht verstehen, daß jemand, der an diesem Grundgedanke der politischen Gleichberechtigung nicht, sich noch einen Sozialdemokraten nennen kann. Ich bin der äußersten Linken dafür dankbar, daß sie auf diesen Namen verzichtet und sich Kommunisten nennt. Unter den U. S. befinden sich neben Sozialdemokraten andere, die das Recht verweigern, sich Sozialdemokraten zu nennen, weil sie den Grundgedanke der politischen Gleichberechtigung aufgegeben haben.

Ich komme auf ein heißes Thema, das Thema von der bewaffneten Macht.

Wir sind mit allen Kräften bestrebt, jeden reaktionären Geist, jede zu Ausschreitungen verleitende Willkür, die uns aus der Vergangenheit noch geblieben ist, auszuräumen, und ich gebe zu, daß es gar nicht schaden kann, wenn uns in diesen Kampfe der Rufen geistigt wird. Soweit wir von Vorurteilen reden können, die die Reaktion errungen hat, so sind sie nur errungen worden durch die Unmöglichkeit des Proletariats und durch die schauerliche Verwirrung, die in seinen Reihen eingegriffen ist. Die sozialdemokratische Partei muß aber auf der Wacht bleiben zur Verteidigung der teuer erkauften Demokratie nicht nur gegen links, sondern auch gegen rechts. Es steht nicht an Angelegenheiten dafür, daß die alten Gewalten wieder gewollt sind, die Macht an sich zu reißen. Ich will diese Gefahr für den Augenblick nicht übertrieben, denn man müßte auf der rechten Seite von Eimen sein, in der heutigen Zeit solche Putschereien zu unternehmen. Sie müßten gefährlich für sie werden. In so außergewöhnlichen Zeiten wechseln aber die Bilder rasch, und wenn der Sozialismus so, wie er bisher getan hat, der Reaktion die Fassen in die Hände treibt, dann kann man nie wissen, was eines Tages kommt, und ich rufe euch allen zu: Seid auf eurer Hut! (Lebhafte Zustimmung.) Wenn die Reaktion es noch einmal wagen sollte, ihr Haupt zu erheben, wenn sie es noch einmal versuchen sollte, dieses entscheidende Elend noch einmal über uns zu bringen, dann würde der Volkstaat mit ihr fertig werden, daß sie auf ewige Zeiten das Wiedererscheinen vergrüßt. (Stürmischer Beifall.) Darum vorwärts in die Freiheit! Der Zwang ist mir in der tiefsten Seele zuwider, und wir dürfen zu ihm nur greifen, wenn uns nichts anderes übrig bleibt. Ich sage mit voller Ueberzeugung: Nieher mit dem Belagerungsstaat! In dem Augenblick, wo alle Sozialisten darauf verzichten, ihre Gewalt Herrschaft auf den Belagerungsstaat zu begründen, wird der Belagerungsstaat von der anderen Seite erledigt sein.

Der tiefste Sinn der uns vorgelegten

Friedensbedingungen.

ist, daß der siegreiche Kapitalismus Deutschland seine Wirtschaftsförm aufzwingen will. Das deutsche Volk soll zu einem Volke gemacht werden, das dem fremden Kapitalismus dient zu Hungerlöhnen, bis zur Erschöpfung. Der Kampf geht nicht mehr gegen den deutschen Kaiserismus, sondern gegen den deutschen Sozialismus. Dieser weltliche Kapitalismus ist unser schlimmster Feind. Dazu kommen unsere Schwierigkeiten, denn nur in ganz wenigen Einzelstaaten und nicht einmal im Reichsparlament haben wir eine sozialistische Mehrheit.

Die gesamte Welt, nicht nur das deutsche Volk, schreit nach einem dauernden, gerechten Frieden, und die ganze Welt ist sich darüber einig, daß er in den Beschlüssen des Biererrats nicht zu finden ist. Sie werden begreifen, daß es mir nicht leicht ist, in diesem Augenblick, in dem die allerschwersten Entscheidungen über unseren Hauptern stehen, über diese Gegenstände zu reden; aber soviel kann ich sagen: nichts auf der Welt wird uns als sozialdemokratische Partei daran hindern können, weiter für eine gerechte Ordnung der internationalen Angelegenheiten zu arbeiten. Bis sie gewonnen ist, ist es ein Irrtum, wenn man auf der anderen Seite glaubt, die notwendige Entwicklung durch einen Feder-

Hierzu zwei Beilagen.

Auktion.

Oldenburg. Am **Freitag, den 18. Juni d. J.,** nachmittags 2 Uhr, werden im **Hotel des Saals, Alexanderstraße 1,** öffentlich gegen Bar verkauft:

8 1/2-Bettl. Bettstellen mit Kapotmatratzen, 8 Kinderbettstellen mit Matratzen, 1 Kleiderkasten, 1 Sofa, 4 Stühle, 2 Wappstühle, 2 Nachtsch. 1 Kaffee- u. Tee-Service, Bettdecken, 3 Kissen, 1 Kissen, mehrere Tischdecken, bis 300 Stücken, 20 allerlei Bett- u. Zierdecken, eine große Partie **Wappstühle**, als: Damast- u. Seidenstoffe, Bettdecken und Kissenbezüge, eine große Partie **Seiden-Sandstrümpfe**, mehrere Gardinen, 8 Gartenstühle, 1 Kinderklappstuhl und viele sonstige Sachen.

Die Gegenstände sind **intakto** erhalten. Sie können noch Sachen zugebracht werden.

F. D. Kapels, Aukt.
Telefon 885.

Landstellen-Verkauf.

Moslesehn (Sunte-Ems-Kanal). Landmann **und Sohn zu Südmoslesehn** Erben lassen 1 ihre zu Moslesehn am Sunte-Ems-Kanal sehr schön belegene, in äppeliger Kultur stehende

Landstelle,

bestehend aus den gut erhaltenen Gebäuden nebst Stallungen usw. und 5,5783 ha Garten, Weiden und Ackerlandereien;

Landstelle,

bestehend aus den fast neuen Gebäuden und 10,8284 Hektar Ländereien bester Bodenbeschaffenheit.

Beide Landstellen liegen nahe Oldenburg und bieten neben dem bedeutenden Ertrage aus der Landwirtschaft ein gutes und sicheres Einkommen als Torfgruberei, da bester Torfschicht vorhanden.

Zweiter Verkaufstermin steht an auf **Freitag, den 20. Juni d. J.,** nachmittags 5 1/2 Uhr,

in **h. Büffelmanns Gasthaus zu Südmoslesehn** am Sunte-Ems-Kanal.

Die Gebote werden sofort beurkundet. Kaufschreiber ladet ein

Georg Schwarzing, amtl. Auktionator, in **Schwarting & Gent, Oldenburg-Vertriehen.**

Neue starke, handgearbeitete, große und kleine

blaue Kastenwagen

in allen gebrauchten Wagen in eigener Werkstatt.

Horstmann, Schmiedegeschäft, **Hohelberweg 31, Fernsprecher 1672.**

Bahnhois-Wirtschaft.

Die an der Verkehrsreichen Strecke Süde- hakenham u. der Verkehrsreichen nach Debesdorf liegende

Bahnhois-Wirtschaft Kleinmühl,

mit Handlung verbunden, eine Konkurrenz, Vieh- u. Pferdehaltung, geräumige, modernisierte eingerichtete Gebäude mit Garten, groß mehr als 30 Hektar, steht mit Eintritt zu November oder Mai zum Verkauf.

Preis 100,000 Mark, Kaufpreis nach Vereinbarung. Jede weitere Auskunft wird Kaufschreibern gerne erteilt.

H. von Nethen, amtl. Aukt. in Seefeld. Telefon: Deffentliche Geschäftsstelle Seefeld.

Eine in der Nähe von Großefisch, Nordenham an der Chaussee belegene

Behung,

ein neues, geräumiges, in mehreren Separat- räumen eingerichtet, Wohnhaus mit Stallung u. großem Garten, steht in Mai d. J. sehr preiswert zum Verkauf. In den Räume belegene beste Bauart nachgewiesen werden. Kaufpreis nach Vereinbarung ist stehen.

H. von Nethen, amtl. Aukt. in Seefeld.

Stadtmagistrat Oldenburg.

Bekanntmachung. Im Auftrage des Direktatoriums, Abteilg. des Innern, werden geeignete Personen, die sich um die Stelle eines **vierten amtl. Auktionators**

in der Stadt Oldenburg bewerben wollen, aufgefordert, ihre Gesuche innerhalb 14 Tagen bei dem Stadtmagistrat einzureichen.

Die zu leistende Kaution beträgt 7000 M.

Stromotore, Kupfer, Gleichstr., 440 Volt, 3, 2, 5, 2, 1, 5 und 1 1/2, sofort ab Lager lieferbar. **Rehmer & Ohmann, Bremen.**

Grüne Eier! Kaufe dauernd größere Mengen. **Erliche Eier!** Kaufe dauernd größere Mengen. **Erliche Eier!** Kaufe dauernd größere Mengen.

Stadtmagistrat Oldenburg. Im Auftrage des Direktatoriums, Abteilg. des Innern, werden geeignete Personen, die sich um die Stelle eines **vierten amtl. Auktionators**

in der Stadt Oldenburg bewerben wollen, aufgefordert, ihre Gesuche innerhalb 14 Tagen bei dem Stadtmagistrat einzureichen.

Die zu leistende Kaution beträgt 7000 M.

Stromotore, Kupfer, Gleichstr., 440 Volt, 3, 2, 5, 2, 1, 5 und 1 1/2, sofort ab Lager lieferbar. **Rehmer & Ohmann, Bremen.**

Grüne Eier! Kaufe dauernd größere Mengen. **Erliche Eier!** Kaufe dauernd größere Mengen. **Erliche Eier!** Kaufe dauernd größere Mengen.

Stadtmagistrat Oldenburg. Im Auftrage des Direktatoriums, Abteilg. des Innern, werden geeignete Personen, die sich um die Stelle eines **vierten amtl. Auktionators**

in der Stadt Oldenburg bewerben wollen, aufgefordert, ihre Gesuche innerhalb 14 Tagen bei dem Stadtmagistrat einzureichen.

Die zu leistende Kaution beträgt 7000 M.

Stromotore, Kupfer, Gleichstr., 440 Volt, 3, 2, 5, 2, 1, 5 und 1 1/2, sofort ab Lager lieferbar. **Rehmer & Ohmann, Bremen.**

Grüne Eier! Kaufe dauernd größere Mengen. **Erliche Eier!** Kaufe dauernd größere Mengen. **Erliche Eier!** Kaufe dauernd größere Mengen.

Stadtmagistrat Oldenburg. Im Auftrage des Direktatoriums, Abteilg. des Innern, werden geeignete Personen, die sich um die Stelle eines **vierten amtl. Auktionators**

in der Stadt Oldenburg bewerben wollen, aufgefordert, ihre Gesuche innerhalb 14 Tagen bei dem Stadtmagistrat einzureichen.

Die zu leistende Kaution beträgt 7000 M.

Stromotore, Kupfer, Gleichstr., 440 Volt, 3, 2, 5, 2, 1, 5 und 1 1/2, sofort ab Lager lieferbar. **Rehmer & Ohmann, Bremen.**

Grüne Eier! Kaufe dauernd größere Mengen. **Erliche Eier!** Kaufe dauernd größere Mengen. **Erliche Eier!** Kaufe dauernd größere Mengen.

Stadtmagistrat Oldenburg. Im Auftrage des Direktatoriums, Abteilg. des Innern, werden geeignete Personen, die sich um die Stelle eines **vierten amtl. Auktionators**

in der Stadt Oldenburg bewerben wollen, aufgefordert, ihre Gesuche innerhalb 14 Tagen bei dem Stadtmagistrat einzureichen.

Die zu leistende Kaution beträgt 7000 M.

Stromotore, Kupfer, Gleichstr., 440 Volt, 3, 2, 5, 2, 1, 5 und 1 1/2, sofort ab Lager lieferbar. **Rehmer & Ohmann, Bremen.**

Grüne Eier! Kaufe dauernd größere Mengen. **Erliche Eier!** Kaufe dauernd größere Mengen. **Erliche Eier!** Kaufe dauernd größere Mengen.

Stadtmagistrat Oldenburg. Im Auftrage des Direktatoriums, Abteilg. des Innern, werden geeignete Personen, die sich um die Stelle eines **vierten amtl. Auktionators**

in der Stadt Oldenburg bewerben wollen, aufgefordert, ihre Gesuche innerhalb 14 Tagen bei dem Stadtmagistrat einzureichen.

Die zu leistende Kaution beträgt 7000 M.

Stromotore, Kupfer, Gleichstr., 440 Volt, 3, 2, 5, 2, 1, 5 und 1 1/2, sofort ab Lager lieferbar. **Rehmer & Ohmann, Bremen.**

Grüne Eier! Kaufe dauernd größere Mengen. **Erliche Eier!** Kaufe dauernd größere Mengen. **Erliche Eier!** Kaufe dauernd größere Mengen.

Stadtmagistrat Oldenburg. Im Auftrage des Direktatoriums, Abteilg. des Innern, werden geeignete Personen, die sich um die Stelle eines **vierten amtl. Auktionators**

in der Stadt Oldenburg bewerben wollen, aufgefordert, ihre Gesuche innerhalb 14 Tagen bei dem Stadtmagistrat einzureichen.

Die zu leistende Kaution beträgt 7000 M.

Stromotore, Kupfer, Gleichstr., 440 Volt, 3, 2, 5, 2, 1, 5 und 1 1/2, sofort ab Lager lieferbar. **Rehmer & Ohmann, Bremen.**

„Giso“ Eisschränke
mit Oberkühlung und Glaswänden und emailliertem, verschliessbarem Butterbehälter.
Größte Kühlfähigkeit. Geringer Eisverbrauch.
Das vollkommenste System für Haushalt und Wirtschaft.
In verschiedenen Größen am Lager.

Fortmanns Küchengeschäft,
Langestrass 21, Achternstrasse 65.

Peterssehn. Eingetroffen: **Buchenholzleer, Steintolenteer, Carbolium, Wagentenn, Maschinöl, Nähmaschinenöl, Fahrradöl, Waschmittel.** Geben jeben Polten zu den billigsten Preisen ab.

Georg Janssen, Peterssehn. Zu kauf. gesucht ein gut erhaltenes leichtes **Ruderboot,** möglichst mit Röllchen, für nicht mehr als 4 (oder 5) Person. Gefl. Angebote erbeten unter D C 894 an die Geschäftsstelle d. Blatt.

2 K. Gardinen oder Stores, Bilder, Uhr und Truhe für Herrenzimmer zu kaufen gesucht. Angebote m. Preis unter D C 890 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Arbeitsbänke. Zu kaufen gesucht 4 Waggon bwoodtreies

Henn. Angebote mit Preis. angebot frei Station **Quintilien an Fr. Hissen.**

Empfehle: **Reisbrotbe,** Backwaren, Barentör. bei Hülgebrücke ufm. Reparaturen familiärer Konform prompt und billig.

Franz Snaellen, Rorbmadereimeister, Nebenstraße 22.

Wer tauscht Kartoffeln gegen Eier? **Nachaufr. l. d. Kallale, Nadorfstraße 128.**

Ein gut erhaltenes **Fahrrad** mit Gummi. Preis 250 Mark. zu verkaufen. **Lanastraße 83.**

Schreibmaschine, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Beschleunigte Angebote erbeten unter S. 10 an Wiltner's Ann.-Exp., Handelshof.

Bum Einmachen: **Burgdorfer Spargel, Stachelbeeren, Rhabarber** täglich frisch.

Hans Multhaupt Alexanderstr. 33.

Seifenstein, nur prima Qualität, in Stücken, verpackt auch ohne Nachn. p. Pfd. 4.50 (auch Postlage). Wiederkauf Rabatt. **R. Sarg, Cloppenburg.**

Städt. Schlachtbof (Freibau), Sonnabend: **Preisverkauf** von 8 bis 9 Uhr für die Nummern

1121-1200
9-10 1201-1280
10-11 1281-1360

liefert Vorrat reicht. à Pfd. 80 ¢ bis 1.40 M.

Sabakpflanzen, Tomaten, Gemüsepflanzen aller Art. **G. Cordes, Oldenburg, Cloppenburgstr. 86.**

Erhielt unter **Nr. 192, Oldenburg** Telefonanschl. **R. Fried, Klein-Scharrel.**

Im Auftrage lude ich einige **Kolonate** oder **Andoverstellen** in beliebiger Größe ankaufen. **Karl Ahrens, Kall. Oldenburg, Lanastraße 33.**

8-10 000 Bordeaux, Weißweinschalen, 1/2 u. 1/3 u. 2/3, fertigsachen gegen Gebot abzugeben. Angebote unter R R 100 an die Geschäftsstelle d. Blatt.

Zu kaufen gesucht **Saamenziege,** rein weiß, lachhaarig, hornlos, mit gut. Euter und reichlichem Milch- ertrage. **Stüber, Saarenstraße 8.**

Fertige Betten, prima Zuleit u. beste Füllung. **Brandt & Grashorn.**

Ungebrauchtes Pferdehaar (Birchhaar) zu verkauf. Offert. unter G. M. 881 an die Geschäftsst. d. Bl.

Gardinen, elegante Stores und Madras-Garnituren. **Brandt & Grashorn.**

Zu verk. gute Saute mit Futteral, Gelag. m. Kasten, kl. feiner Woll- Herkandstoffe. **Burgstraße 81 II.**

Koffmürröcke, blau, besonders preiswert. **Brandt & Grashorn.**

Steinfarrel. Zu verkaufen drei Waggon chwarzgetrockner **Torf.** **D. Ostmanns.**

Wasserröcke, prima Stoff, sehr preiswert. **Brandt & Grashorn.**

Oldenburg-Oldenburg.

Zirkus Maine.

Heute, Freitag, den 13. Juni, abends 8 Uhr:

Große Sonder-Vorstellung Benefiz-Abend für die beiden beliebtesten Zwergclowns **Max und Theodor,** verbunden mit

Großem Preisringkampf um eine Prämie von 100 Mark zwischen dem Reichgewichtsmeister von Mexiko Herr **Gimpelstein** und Herrn **Friedrich Schulz** aus Oldenburg.

Morgen, Sonnabend:

Große Extra-Vorstellung mit gänzlich neuem Programm.

Sonntag, den 15. Juni:

2 Vorstellungen. Nachmittags 4 Uhr: **Kinder-, Familien- und Fremden-Vorstellung.** Kinder auf allen Plätzen halbe Preise. Abends 8 Uhr: **Gala-Parade-Abend** 22 erstklassige Nummern.

Infolge der erneuten Erhöhungen der Löhne und Gehälter des gesamten Personals und der weiteren bedeutenden Steigerungen sämtlicher Materialien erklärt der Zeitungsverlegerverein Nordwestdeutschland eine wesentliche Erhöhung der Bezugs- und Anzeigenpreise für die weitere Existenzmöglichkeit der Zeitungen für unbedingt erforderlich.

Zeitungsverlegerverein Nordwestdeutschland Kreisverein des Vereins Deutscher Zeitungsverleger Der Vorstand Fr. W. Lattmann, Goslar, 1. Vorsitzender.

Anschließend an obige Ausführungen geben wir hiermit bekannt, daß der Bezugspreis der „Nachrichten für Stadt und Land“ ab 1. Juli 1.65 Mk. für den Monat, 4.95 Mk. für das Vierteljahr beträgt.

Verlag der „Nachrichten für Stadt und Land“.

Hauptversammlung des Vereins Oldenburger Landbesitzer.

S.-r., Oldenburg, 13. Juni 1919.

Der Verein Oldenburger Landbesitzer hielt gestern nachmittag in der „Union“ seine Hauptversammlung ab, die einen außerordentlich zahlreichen Besuch aufzuweisen hatte, sodaß der geräumige Saal bis auf den letzten Platz gefüllt war.

In den Vorstand wurden folgende Herren gewählt: 1. Vorsitzender: Landtags-Abgeordneter Dannemann-Lungen, 1. Stellvertreter: Herr Heinrich Langen-Schindling, 2. Stellvertreter: Herr Hermann Wunne-Oldenburger.

Der Verein Oldenburger Landbesitzer hat es sich zur Aufgabe gemacht, mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln für die Unverletzlichkeit des Eigentums tatkräftig einzutreten.

Der Verein fordert, daß zunächst die Vergabe der im Eigentum des Staates befindlichen Ländereien zu Siedlungswecken erfolgt; daß die Enteignung unbedingten Bedingens ist.

Der Verein fordert, daß zunächst die Vergabe der im Eigentum des Staates befindlichen Ländereien zu Siedlungswecken erfolgt; daß die Enteignung unbedingten Bedingens ist.

Der Verein fordert, daß zunächst die Vergabe der im Eigentum des Staates befindlichen Ländereien zu Siedlungswecken erfolgt; daß die Enteignung unbedingten Bedingens ist.

Der Verein fordert, daß zunächst die Vergabe der im Eigentum des Staates befindlichen Ländereien zu Siedlungswecken erfolgt; daß die Enteignung unbedingten Bedingens ist.

die Steuereinsparung die Friedenspreise, keineswegs aber mehr als der Schlachtviehtrieb (auch bei Schlachtvieh) zugrunde gelegt werden, da ein erheblicher Teil des Schlachtviehs zu Schlachtviehpreisen abgeliefert werden muß.

Der Oldenburger Landbesitzer-Verein verlangt ferner die Verhinderung des Grundbesitzes zur Erhaltung eines gesunden Bauernstandes.

Der Verein stellt die einschneidende Forderung, daß die Wasserlast bei größeren Wasserzügen nicht allein von den Anliegern des Wasserzuges getragen werden darf, und daß die im Eigentum des Staates befindlichen Grundstücke und Gebäude nachbarlich und im vollen Umfange der Gemeindesteuer unterworfen werden.

Außerdem gehört die Befestigung des Haus- und Grundbesitzer-Rechts bei der Zusammenfassung der Gemeindevertretung, der sofortige Abbau der Zwangs- und Zwangs-Abgabe der Kriegs-Gesellschaften, die Befestigung der Produktion, die Befestigung der Arbeitslosen-Unterstützung und der Ausbau der landwirtschaftlichen Fachschulen zu den Hauptforderungen des Vereins.

Professor Dr. von Wendt erachtet es als eine bringende Notwendigkeit, daß sich der Landbund mit dem Verein Oldenburger Landbesitzer zu erproblicher Tätigkeit zusammenschließen.

Herr Baumüller bemerkt, daß es ihm unverständlich sei, daß man noch eine andere Organisation gegründet habe. Er sei der Ueberzeugung, daß diese Gründung den ersten Schritt zu einer Zerschlagung bedeute.

Für das Thema: „Was muß der Oldenburger Landwirt über die Steuer-Gesetzgebung wissen?“ hatte man als Redner Landtagsabgeordneter Hollmann genommen.

Rechtsanwalt Dr. Detmers sprach über „Das Siedlungs-gesetz“. Oldenburg, so führt der Redner aus, befaßt etwa 135 000 Hektar Oedländerien.

Eine scharfe Kritik übte Generalsekretär Dr. von Wendt an einer Antwort, die der Reichsernährungsminister Schmidt einer Vorordnung des Brandenburgischen Landbundes gelegentlich der Ueberreichung einer Resolution über die Notwendigkeit der Erhöhung der Vieh-, Milch- und Butterpreise zu teil werden ließ.

Die Landwirte zu beruhigen. Der Antrag ist eine Drohung und entbehrt jeder Sachlichkeit. Ich spreche den Landwirten jegliche Kenntnis von Volkswirtschaft und Urteilskraft in den vorgetragenen Dingen ab.

nahmen zur Durchführung der Zwangswirtschaft bedeutend verschärfen, denn es genügt uns nicht, wenn von mindestens 21 Millionen Tonnen zu erfassenden Kartoffeln noch nicht 10 Millionen erfährt werden konnten.

Die Versammlung gab ihrem Unwillen über diese Stellungnahme des Ministers mehrfach Ausdruck. — Nachdem die Herren Klein und Dannemann zu energischem weiteren Ausbau der Organisation aufgefordert hatten, nahm die Sitzung gegen 6 Uhr ein Ende.

Hus dem Oldenburger Lande.

Der Redner unserer mit besonderem Frieden versehenen Eigenberichter hat mit genauer Quellenangabe wichtige Mitteilungen und Berichte über die dortige Verhältnisse für die Schriftleitung stets willkommen.

Oldenburg, 13. Juni. * Ernennung. Der Postinspektor Strippling ist neuerdings zum Vize-Postinspektor ernannt.

0 Wilhelmshaven, 10. Juni. Die Verschleppung von Wertmaterial wurde von der hiesigen Kriminalpolizei aufgebeckt. Ein Eisenbahnwagen, der mit Segeltuch verdeckt war und dessen Inhalt als altes Eisen an einen Kaufmann in Hamburg verladen werden sollte, erwies sich bei näherer Besichtigung als Torpedo-Ausstoßrohr.

Spport. Oldenburger Ballspiel-Verein I schlägt Spiel und Sportklub Viktoria 1, Oldenburg, am 2. Pfingstfeiertag nach scharfem Spiel mit 2 : 1 Toren. Halbszeit 2 : 0. O. B. V. mit 4 Mann Erfolg vermochte durch ausgeglichenes Spiel den Sieg für sich zu entscheiden.

Stimmen aus dem Leserkreise. (Für den Inhalt des Sprechsaals übernimmt die Schriftleitung den Lesern gegenüber keine Verantwortung.) Höfliche Bitte an die Redaktion des Oldenburgerischen Landeshefters.

Stimmen aus dem Leserkreise. (Für den Inhalt des Sprechsaals übernimmt die Schriftleitung den Lesern gegenüber keine Verantwortung.) Höfliche Bitte an die Redaktion des Oldenburgerischen Landeshefters.

Stimmen aus dem Leserkreise. (Für den Inhalt des Sprechsaals übernimmt die Schriftleitung den Lesern gegenüber keine Verantwortung.) Höfliche Bitte an die Redaktion des Oldenburgerischen Landeshefters.

Stimmen aus dem Leserkreise. (Für den Inhalt des Sprechsaals übernimmt die Schriftleitung den Lesern gegenüber keine Verantwortung.) Höfliche Bitte an die Redaktion des Oldenburgerischen Landeshefters.

Stimmen aus dem Leserkreise. (Für den Inhalt des Sprechsaals übernimmt die Schriftleitung den Lesern gegenüber keine Verantwortung.) Höfliche Bitte an die Redaktion des Oldenburgerischen Landeshefters.

Alles Eisen, Metalle, Lumpen, Pferde- u. Kuhhaare sowie Felle jeder Art kauft H. Reigner Ww., Eversten, Oevergangs. Beruf 1647.

Mineralien-Sammlung in großem Kupbaum-Glasbehälter zu verkaufen. Zeitigung von 10 bis 11 Uhr vormittags. Am Medizinal-Rat Kömmer, Theaterwall 24.

Gastwirtschafts-Verkauf in Kirchhatten. 3. und letzter Aufflag der Gastwirtschaft des D. Brause daselbst, bestehend aus schönem neuem Wohnhaus mit Zentralheizung, elektrischem Licht, Fremden- und Vöglerzimmer, ferner neuem Stallgebäude und Garten beim Kaufe, findet statt. Montag, den 11. Juni ds. J., nachmittags 5 Uhr, in der zu verkaufenden Gastwirtschaft. Der Zuschlag soll erfolgen. Kaufgeneigte laden ein. H. Nippen, amtl. Auktionator.

3 Zuck gutes Weidenland, belegen in Delfshausen, nahe der Chaussee und Bäfte, habe ich mit beliebigem Antritt zu verkaufen. S. Dierloch, Auktionator, Raktebe. Söfe, kl. u. gr. Landstellen, Landhäuser, Villen, Geschäfte und gute Wohnhäuser. Wilh. Düe, Bremen, Hofedor-Geertstraße 99.

2000 Pfund frisch. Einmachespargel wird Freitag und Sonnabend in Verwalts Garten, Althornstraße 15, zu billigen Tagespreisen verkauft. Sonnabend Verkauf auch in der Markthalle. Prompter Versand nach auswärts. Paul Fieberius, Diener Chaussee 8. - Eier - kaufe laufend jeden Posten. — Angebote erbitte Brokmann, Bergstr. 9. — Telefon 219. Scnd-/Berlaubnis seit 1916.

Reichswehr. Freiwillige!

Kommt zum
Garde-Kavallerie-Schützen-Korps.
Verbezentrale: Nürnberger Str. 70/71 (Deutsches Künstlertheater).
Garde-Kavallerie-Schützen-Division (Hendrich).
Verbezentrale: Berlin-Wilmersdorf, Uhländstr. 155 (EdeLudwigstr. 155).

Dragoner-Regiment 8:
Berlin W, 15, Uhländstraße 155.
Lehr-Infanterie-Regiment:
Karlshorst, Flugplatz, Steinbarade.

Freikorps Lützow:
Berlin, Bülowstraße 111.
Husaren-Regiment 11:
Berlin W, 15, Uhländstraße 155.

Ulanen-Regiment 5:
Berlin W, Uhländstraße 155.
Kürassier-Regiment 4:
Charlottenburg, Hochschule für Musik.
Jäger-Regiment z. Pf. 2:
Berlin SW, 11, Bernburger Straße 3.

Jäger z. Pf. 6:
Charlottenburg, Knefkestraße 4.
Brigade von Taysen:
Berlin, Wilhelmstraße 102, Potsdamer Straße 141 (Nähe Potsdamer Platz 1),
Welle-Allee-Platz 1 (Nähe Galle'sches Tor), Potsdamer Straße 96 a (Ede
Bülowstraße), Friedrichstraße 176 (Ede Jägerstraße).

Freikorps von Kiewitz:
Charlottenburg, Joachimsthaler Straße 19. — Berlin W, Kaiser-allee 1-12,
Joachim-Friedrich-Gymnasium.

Detachment Kuntzel:
Friedenau, Rheingaustraße 7. Berlin: Flottenstraße 8, Zimmerstraße 62,
Luisenstraße 81 a.

Freikorps Schleswig-Holstein:
Berlin W, 15, Uhländstraße 155. — Wilmersdorf, Barade 27.
3. Feld-Artillerie-Regiment:
Berlin, Scharnhorststraße 23.

Schw. Feld-Haubitz-Batl. Braune:
Schöneiche bei Jossen.

1. Pionier-Kompanie:
Alt-Glienide, Gastwirtschaft von Ebel, Friedrichstraße 66, Berlin SW,
Uhländstraße 155.

Staffelstab und Kolonnen:
Mariensfelde, Berliner Straße, Ede Dorfstraße, Berlin W, Uhländstraße 155.
Fernsprecher- und Funkerteilung:
Berlin W, 15, Uhländstraße 155.

Radfahrer-Kompanie:
Berlin W, 15, Uhländstraße 155.

Division von Lettow
Verbezentrale: Charlottenburg, Hotel Fürst Bismarck
Am Anie (Berliner Straße 169).

Marine-Brigade von Roden:
Nikolaifsee, Café Heinroth, Almannenstraße 11.

Marine-Brigade Ehrhardt:
Füsterbog.

Deutsche Schutztruppen-Brigade:
Jossen (Stammlager).

Freikorps Schwarze Jäger:
Berlin W, 15, Uhländstraße 155.

Marine-Brigade von Loewenfeld:
Füsterbog. Verbezentrale: Berlin, Kaiserallee 1-12.

Freiw. Feldartillerie-Regiment 15 (Oslander):
Schlachtensee, Restauration Mochow.

Abteilung Mützel:
Mickendorf (Marf). — Bin-Smargendorf, Realschulung.

Jagdstaffel Löwe:
Bornhöcker Feld, Neue Garde-Jäger-Kaserne, Jäger-Allee.

Schw. Feldhaubit-Abtlg. Lettow:
Füsterbog, Neues Lager.

Detachment von Michelmann:
Groß-Nichterfelde, Haupt-Kadetten-Anstalt, Kaserne 4.

Freiwilligen-Detachment von Batocki:
Berlin W, Nürnberger Straße 70.

Flakbatterie von Lettow
Radfahrkompanie von Redlich Wannsee, Gr. Seestraße 3.

Gruppen-Nachrichten-Abt. (Lettow):
Berlin SW, Bouchéstraße 33.

Sturm-Lehr-Regiment:
Nürnberger Straße 70-71.

M. G. Scharfschützen-Korps Frey:
Berlin W, Kurfürstendamm 87.

Sturm-Bataillon Schmidt:
Berlin W, Gartenbergstraße 29 a.

Radfahrer-Komp. v. Koeller:
Charlottenburg, Kantstraße 78.

Eiserne Eskadron u. Fliegerkomp.
Berlin W, Kurfürstendamm 229, Opt. r.

Pionier-Bataillon G. K. S. K.:
Berlin W, Kurfürstendamm 251.

M. W. Sturm-Detachment Heuschkel:
Charlottenburg, Kantstraße 78.

Sanitäts-Komp.:
Grünwald, Delbrückstraße 20.

Flakabteilung:
Nichterfelde, Garde-Schützen-Pol., Zimmer 104.

Eisenbahnbau-Komp. Soller:
Grünwald, Delbrückstr. 20.

Funker-Abteilung G. K. S. K.:
Berlin W, Alt-Moabit/Meierei E. Velle.

Fernsprech-Abtlg. G. K. S. K.:
Berlin W, 62, Perleberger Straße 26 (Arnushof).

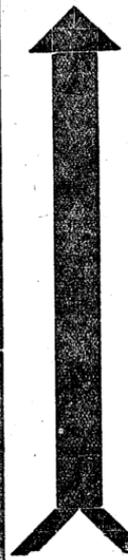
Staffelstab G. K. S. K.:
Berlin, Friesenstraße (Garde-Kürassier-Kaserne).

Ärzte:
Korpsarzt: Berlin W, 15, Nürnberger Straße 3 (Dof links).

Zeitfreiwillige
Berlin W, 50, Kurfürstendamm 248.

Technische Zeitfreiwillige:
Technische Abteilung: Nichterfelde, Mollstraße 62.

Zur Aufklärung.



Es ist behauptet worden, das
Westf. Freicorps Pfeffer
siehe als eine wilde Formation vor der
Auflösung.

Diese Be-
hauptung ist **vollständig unwahr.**

Das Korps, z. Bt. im Osten eingeteilt,
ist eine geschlossene Formation und besteht
aus einem Sturm-Bataillon, einem Mar-
sch-Bataillon und einer Ersatzabteilung. Die
Bataillone umfassen mehrere Infanterie-
Kompanien, Maschinengewehr-Kompanien,
leichte und schwere Artillerie, Kavallerie
und die Spezialtruppen (Pioniere, Saniter,
Winter, Kraftfahrer usw.).

Das Korps steht zur besonderen Ver-
fügung des Reichswehrministers und wird
später in die „Reichswehr“ unter den üb-
lichen Bedingungen einberufen. Es stellt

Frontsoldaten aller Waffengattungen
(augenblicklich außer Unteroffizieren, deren
Stellen zur Zeit besetzt sind) zur unter
den üblichen Bedingungen:

„Mobile Ebnung, Feldverpflegung,
zeitige Inanspruchnahme 5 Wt. u. 4 Wt.
Auslandszulage = zus. 9 Wt.,
außerdem Kreuzprämie von monat-
lich 30 Wt., welche um je 5 Wt.
bis 50 Wt. im Monat steigt, Fa-
milienunterstützung und sonstige Ver-
günstigungen, genau wie während
des Krieges.“

Kavalleristen und Handwerker (bei
dieser Frontdienstzeit nicht erforderlich)
werden **insbesondere** gesucht.

Annahmen erfolgen durch das
unterzeichnete Nachkommando oder durch
die zuständigen Bezirkskommandos bzw.
Bezirkskontrollstellen, welche auch jede
Auskunft erteilen und Fahrtausweise aus-
stellen.

Kameraden, die sich unter Sucht und
Ordnung wohlfühlen, **treten ein!**

Westf. Freicorps Pfeffer
Nachkommando i. Münster i. W.,
Gastwirtschaft Bullermann,
Safenstraße.

Veröffentlichung mit Genehmigung des
Generalkommandos 7. A.-R. d. d.
Münster 31 V 19. Abtlg. Werb.
Nr. 1377.

3. v. l. Glegelstranz,
1. trichter. Grammophon
m. Platt. 1 B. Militär-
schule, Nr. 28, a. B. d. d.
u. 1. Glegelstranz, m. Sei-
tenenw. Seitenstr. 18.
Dahlestr. 1 Paar Bad-
schuhe, Gr. 43, gegen
Bezugsgeld zu kaufen
gesucht.

Kanarien - Vogel
a. kauf. gel., ev. g. Ger.
Angeh. unter G. W. 891
an die Geschäftsst. b. Bl.

Chaiseloungue
mit bunter Kirschbe-
de, neu, zu verkaufen.
Darenstraße 53.

Sofort oder später
Saus mit Roden
an verkehrs- Straße zu
kaufen gesucht. Off. unt.
G. L. 880 Gsch. b. Bl.

Kohlflecken, 100 Stk.
40 S. Vogelstange 2.

**Berflib. Alpaka-
Sandstaube**
zu verkaufen.
Märtenstraße 23.

Preiswert z. verk. ein
Anzug, neu (Frieden-
waare), ein An-Neber,
u. 2 Sweater, getragen,
u. Strohhut f. S.
Kriegelstr. 53, a. l.

**Berkaufsstelle der
Gartenbauvereine
u. des Hausfrauen-
Bereins,**
e. G. m. b. H.,
Oldenburg i. Gr.
Wilans a. 31. März 1919

REX

Einkochapparate
und Gläser. ☐

„Schiller“

Einkochapparate
und Gläser. ☐

Kompl. Apparate mit Thermometer u. Federn
Mk. 20.—, 24.—, 28.— usw.

Fortmanns Küchengeschäft

Langestr. 21. — Achtenstr. 65.

3. vert. bl. Feinleib.
Wahlenhorst 19.

Frau neue
Rochrommel
(„Sei barham“) mit 3
Emaillierblechen z. verkauf.
Zaeger, Rosenstr. 42 II.

Zu vert. geg. Besch.
elegante Damenstiefel,
Nr. 37, fast neu. Zu be-
sehen von 4-5 Uhr.
Donnerstags ab 87.
1 B. weiße H.-Segel-
tuchhülle zu verkaufen.
Kantstraße 24.

Zu verkaufen eine
festbindende Glucke.
Kob. Weinerling,
Gevrten 2, Althentz. 5.
Gehr. Schube, 36 u. 37
(10 A.) z. bl., g. B. d. d.
Kofenstraße 2.

**Männergelaug-
verein Everken** 7
Sonntag, d. 15. Juni!

**Herren-
Fußball**
Kanal-Mosleshöfchen
Abmarsch 2 Uhr vom
Vereinslokal.

Koh. Holz.
Der Vorstand.

Neuenbrot k-
Am Mittwoch, den
13. d. M.:

Abtanz-Ball >
für Kinder
mit nachfolgendem
Sanzhränchen
für Erwachsene.
Anfang 4 Uhr.
Es laden hierzu freun-
dlich ein
Thea Thom.
S. Wenz.

Gdies-Berein „Holer“
Oldend. u. Ang.
Zu ver am **Conrad**
d. 14. Juni, abends
8 1/2 Uhr, nachfolgender
Veranlassung in der
Ziele des **Conrad**
Engelbart label freun-
dlich ein

Wall - Licht - Spiele

Die Glanzleistung der Starfilmproduktion, Budapest:

Aphrodite, die Sünderin der Liebe.

Ein monumentales Sittengemälde in 6 Akten;
? Aphrodite ist ein Kolossalwerk des schönsten Liebesromans heutiger Zeit in Bildern bezaubernder, entzückender und blendender Pracht.
? Aphrodite ist die bildliche Darstellung des Naturgesetzes der Liebe zwischen tragischen Weltkindern: Höhe - Aufstieg - Untergang der Liebessonne.
? Aphrodite enthält Schaulustige flammender, sprühender, reiner Liebe.
? Aphrodite bietet herrliche Aufnahmen in vollendeter Photographie des von Sonne und lachendem Leben durchfluteten Schönheitswinkels der dalmatischen Küste.

Opfer der Gesellschaft.

Grosses Sensationsdrama in 5 Akten.
Ein heroischer Kampf jener unglücklichen Existenzen, die des Lebens bittersten Keld bis zur Neige leeren müssen. Unerbittlich rast das Rad der Geschichte über ihn hinweg. Die grosse schauspielerische Kunst des bekannten **Conrad Veldt** erhebt den spannenden und packenden Film zu einem lebenswahren Kunstwerk.

Vereinigte Theater.

Spielplan vom 13. bis 16. Juni.

Deutsche Lichtspiele

Der gewaltige Prunkfilm:

O-P-I-U-M

Grosse Fantasie in 6 Akten von Professor **Rob. Reinert**.
Der grösste und packendste Film, der je gezeigt wurde.
Unübertroffen in seiner Handlung voll phantastischer und alles bisher Gezeigte in den Schatten stellerender Momente.
Unbeschreiblich war der Erfolg, den dieses Monumentalwerk in der deutschen Kunstwelt auslöste.
Ein Triumphzug der Photographie.
Der Schauplatz der Handlung ist die Welt der alten und neuen Zeit, der Sage, der Wirklichkeit und jener von Zauber durchfluteten Traumwelt, in die der Menschengeist nur mit dem Mittel, was ihm das Böse der Natur selbst gegeben hat, einzudringen vermag, dem **Opium**, dem fürchtbarsten aller Gifte.

Der Fürst der Finsternis.

Fantastisches Detektivdrama in einem Vorspiel und 4 Akten.
Eins jener Werke der **dänischen Kunstfilmserie**, die an Spannung und markantem Spiel unerreicht dastehen. Allererste dänische Künstler, glänzende Ausstattung, vollendete Bilder.

Reisenorfer Krug.
Der für Sonntag angelegte Singspielabend findet nicht statt.
Der Vorstand: **Job. Gaute.**

Westerburg
Sonntag, 22. Juni:
Vogelstrijehen.
Anfang 8 Uhr.
Anmeldung für Schützen bis 2 1/2 Uhr.
Nachdem:

BALL
des **Radfahrer-Vereins** „Wanderlust“
Es laden freudl. ein der Vorstand: **G. Bruns.**

Sandhatten
Sonntag, den 15. Juni:
Schluss des Preiskegels
mit anschließendem **BALL.**
Dazu ladet freundlich ein **Job. Schwepe.**

Kriegerverein **Switgenahn.**
Am Sonntag, den 18. Juni d. J., nachmittags 5 Uhr:
Berammlung
im Vereinslokal.
Tagesordnung wird vor Beginn der Berammlung bekanntgegeben.
Der Vorstand:

Deutscher Offizierbund,
Bundesverband Oldenburg.
Nachdem die Bundesleitung eine **Zentralverwerfungsstelle** geschaffen hat, werden die Mitglieder, welche diese bei den Verkauf entbehrt gewordenen Sachen und Gegenstände aller Art, auch Uniformen und Ausrüstungsstücke, in Anspruch nehmen wollen - die Gewinnung einer Ueberflüssigkeit - gebeten, sich der **Geschäftsstelle, Gärtchenstraße 9,** schriftlich oder mündlich anzugeben.

Ortsgruppe Oldenburg
des **Reichsbundes der Kriegsbekämpften, Teilnehmer und Hinterbliebenen.**
Die für heute abend des **Siters am Wall** angelegte **Berammlung**
wird umständlicher in der **Union** stattfinden. Die Mitglieder werden gebeten, sich dort um 8 Uhr anzufinden zu wollen.
Der Vorstand:

Radfahrer - Verein **Lungen und Umgegend.**
Unser diesjähriges **Stiftungsfest** findet am **Sonntag, 29. Juni,** - statt. -

'Müggenkrug' **Olmstedede.**
Sonntag, 15. d. Mis.:
Gr. Ball
wozu freundlichst einladet **Job. Spannhafe.**

Wardenburg.
Berammlung
des **D.-L.-B. Gemeindebund Wardenburg**
am Sonntag, den 15. Juni, nachm. 5 Uhr, in **Schäfers Gasthaus** in Wardenburg.
Vorstand des Herrn **Sandwirtschaftlers** a. D. **Wieder** über **Zweede** u. **Aiele** d. **Bundbeschlusses** sowie **landwirtschaftliche** **Zeitfragen**, nachher **freie** **Ausprache**, **Aufnahme** **neuer Mitglieder** u. **Berlesbenes.**
Zahlreiche **Beteiligung** **aller** **Berufsstände** **sowie** **der** **Damen** **aus** **allen** **Ortschaften** **d.** **Gemeinde** **dringend** **erwünscht.**
Der **Vorstand:** **G. Stöber.**

Kriegerverein **Donnerschwae.**
Vorläufige Anzeige!
Großes Commerzfest
am 13. u. 14. Juli
auf dem **Donnerschwaeer Gezeierplatz** und im **„Krahnberg“.**
Wubensbesitzer können jetzt mit dem Vorstand in **Berbindung** treten. Bis zum **20. Juni**, können die **Wubens** geöffnet sein, da dann eine **Nachfeier** stattfindet.
Der **Vorstand.**

Berband d. Fabritarbeiter **Deutschlands**
Berwaltungsstelle **Oldenburg.**
Geschäftszimmer: **Kurwiedstraße 2, Zimmer 14.**
Außerordentliche
Mitglieder - Versammlung
am **Sonabend, den 14. Juni, abends 7 Uhr,** im **„Gewerkschaftshaus“** (großer Saal).
Einzigster Punkt der Tagesordnung:
Beschlussfassung über die **endgültige** **Anstellung** **unseres** **Geschäftsführers,** **des** **Kollegen** **Otto** **Danzig.**
Eventuell: **Wahl** **einer** **Berwerbungs-kommission.**
Die **Wichtigkeit** **der** **Tagesordnung** **erfordert** **das** **Erscheinen** **aller** **Kolleginnen** **und** **Kollegen.**
Ohne **Mitgliedsbuch** **kein** **Eintritt.**
Die **Ortsverwaltung.**
Vor der **Berammlung** können **rückständig** **Marken** **geliefert** **und** **Marken** **abgegeben** **werden:**
Brauner **Kaffistoff** **Olmstedede** **d.** **Kirche.**
zum **Selbstanfertigen** **d.** **Kinderkleider** **u.** **Staubmännlein,** **preiswert** **abgegeben.**
Am **Sonntag, 15. Juni:**
Ball.
H. Jini, Kassenw. **17.** **G. Selms.**

Restaurat „Zum Badestrand“
in nächster Nähe der **Badeanstalt.**
Schattiger Garten.
fl. Biere **und** **Getränke.**
Ruderboote **zu** **jeder** **Lagezeit.**
Fahrpreis pro Stunde **1.50 Mk.**
Kinder pro Stunde **1.- Mk.**
bei längerer **Benutzung** **entsprechend** **Preisermäßigung.**
Um **freundlichen** **Zuspruch** **bittet**
G. zu Feddeloh,
Schleusenstraße 21,
Telefon 1406.

Deutsche Volkspartei
Ortsgruppe Gatten.
Parteisekretär **Funt** aus **Oldenburg** spricht am **Sonabend, den 14. Juni,** **nachmittags 5 1/2 Uhr,** bei **Johann** **Schnittler** in **Kirchhatten** über: **„Die politische Lage“.**
Alle **Mitglieder,** **Freunde** **und** **Anhänger** **der** **Partei** **sind** **dringend** **eingeladen.**

Lindenhof.
Inhaber: **Hermann Fischer.**
Am **Sonntag, den 15. Juni:**
Großes
Tanzvergnügen
- **Herrlicher Garten.** -
Prompte **Bedienung.** - - - **Dezente** **Musik.**
Bohnenkaffee, Anchen u. Torten.
Gelle **und** **dunkle** **Biere** **der** **Klosterbrauerei.**
Um **gütigen** **Zuspruch** **bittet**
Hermann Fischer.

Schützen - Verein **Holle.**
Zu **unserem** **am** **22. und** **23. d. Mis.** **stattfindenden**
Schützenfest
können noch **Spielwaren,** **Glücks-, Schieß- und Blumenböden,** sowie ein **Orgeldreher** **zugelassen** **werden.** **Meldungen** **beim** **Vereinswirt.**
Der **Vorstand.**

„Tonhalle“ **Osternburg.**
Am **Sonntag, den 15. Juni:**
Großer Ball.
Dazu ladet freundlichst ein **Günther Beetz.**

Schützenverein **Tweelbäke &**
Sonntag u. Montag, den 15. u. 16. Juni:
Schützenfest
im **„Tweelbäker Schützenhof“.**
Programm:
Sonntag, den 15. Juni:
1 Uhr: **Umarich** **zum** **Abholen** **des** **Schützenkönigs.**
3 Uhr: **Empfang** **der** **geladenen** **Bereine** **beim** **Wirt** **Platze.**
4 Uhr: **Gartenkonzert** **und** **großer** **Festball.**
Montag, den 16. Juni:
Von 4 Uhr an: **Großer** **Festball.**
5 Uhr: **Kinderbelustigung.**
Der **Festplatz** **ist** **mit** **Buden** **aller** **Art** **bestaut.**
Um **zahlreichen** **Besuch** **bittet**
Der **Vorstand.**

Ofener Krug.
Am **Sonntag, den 15. Juni:**
BALL.
Es ladet freudl. ein **G. Willers.**

Wenzhausen.
Am **Sonntag, d. 15. Juni**
Großer Ball.
Anfang 7 Uhr.
Dazu ladet freundlichst ein **J. Thormählenstr.**

Lichtspiele
Apollo-Theater.
Spielplan vom 13.-16. Juni:
Menschen, die durchs Leben irren!
Dramatisches Schauspiel in 4 Akten von **Martha Delanda.**
Dieses gigantische Filmwerk, mit **Martha Delanda** **und** **Ludwig** **Gartan** in den Hauptrollen, die neue dramatische Offenbarung haben wir für Oldenburg erworben.
Der Name „Martha Delanda“ wird hochachtungsvoll für die gesamte Kinematographie. Dieser neue, leuchtende Stern, der Liebhaber aller, tritt seinen Siegeszug an und eröffnet den Triumph mit dem Werk:
„Menschen, die durchs Leben irren!“
Ludwig **Gartan** - **Räthe** **Wittenberg**
Arthur **Bergen** - **Bruno** **Schögrün**
Dans **Jürgen** - **Stephanie** **Danzig**
Martha **Delanda** - **Weinhold** **Pasch**
Grete **Goblewski.**

Wort: Die Heimat, die Dich geboren, Du kennst sie... was die Fremde Dir bringt... Du weißt es nicht! -

Die Heimat.
Drama in vier Akten. Verfasst und inszeniert von **Frans Jofse.**
Julio **Rizol** - **Hedwig** **Wiese** - **Berner** **Kraus** - **Rudi** **Wehr** - **Arthur** **Bergen** - **Uly** **Geising** - **Grete** **Gerhardt.**

Reitverein Ganderkesee.
Am **Sonntag, den 15. Juni d. Js.,** **nachmittags 3 1/2 Uhr:**
Rennen
auf dem **Reitplatze**
zu **Ganderkesee** - **Fahren.**
4 **Trab,** **1** **Flach,** **1** **Hürdenrennen,** **1** **Zweispänner-Elegantfahren** **und** **1** **Konkurrenzreiten.**
Während des Rennens
KONZERT.

Reitverein Ganderkesee.
Am **Sonntag, den 15. Juni d. Js.,** **nachmittags 3 1/2 Uhr:**
Rennen
auf dem **Reitplatze**
zu **Ganderkesee** - **Fahren.**
4 **Trab,** **1** **Flach,** **1** **Hürdenrennen,** **1** **Zweispänner-Elegantfahren** **und** **1** **Konkurrenzreiten.**
Während des Rennens
KONZERT.

Reitverein Ganderkesee.
Am **Sonntag, den 15. Juni d. Js.,** **nachmittags 3 1/2 Uhr:**
Rennen
auf dem **Reitplatze**
zu **Ganderkesee** - **Fahren.**
4 **Trab,** **1** **Flach,** **1** **Hürdenrennen,** **1** **Zweispänner-Elegantfahren** **und** **1** **Konkurrenzreiten.**
Während des Rennens
KONZERT.

Reitverein Ganderkesee.
Am **Sonntag, den 15. Juni d. Js.,** **nachmittags 3 1/2 Uhr:**
Rennen
auf dem **Reitplatze**
zu **Ganderkesee** - **Fahren.**
4 **Trab,** **1** **Flach,** **1** **Hürdenrennen,** **1** **Zweispänner-Elegantfahren** **und** **1** **Konkurrenzreiten.**
Während des Rennens
KONZERT.

Reitverein Ganderkesee.
Am **Sonntag, den 15. Juni d. Js.,** **nachmittags 3 1/2 Uhr:**
Rennen
auf dem **Reitplatze**
zu **Ganderkesee** - **Fahren.**
4 **Trab,** **1** **Flach,** **1** **Hürdenrennen,** **1** **Zweispänner-Elegantfahren** **und** **1** **Konkurrenzreiten.**
Während des Rennens
KONZERT.



Grüne Friedensstiftung
zu kaufen gesucht. Offert
mit Preis u. G. N. 889
an die Geschäftsst. d. Bl.
3. f. g. 1 P. Schube 45-
46 a. d. W. u. d. S. 8
897 an die Geschäftsst. d. Bl.

Großer Verkauf
zu verkaufen, Schönste
Lage am Everstenholz
(Stadt), Siedebura,
Gärnerstraße 2.

Zu ver. u. untererem, 2
Kunze f. 3-4hr. Kind
u. 1 Gummistühle.
Bräberstraße 11.

Siedebura. Zu ver.
verk. 1 P. weiße
30/40 (Fried-
gegen Bezugsh.
Schrenstraße 4.

Zu kauf. gesucht zum
1. November ein herr-
schaftlich, modern ein-
gerichtetes

1-Familienhaus
an ruhiger, freundl.
Lage, mögl. mit Gar-
ten.

Fran Auguste Harms,
Alexandriest. 65.

Zu ver. 1 P. neue la-
gelbe Cromleder-Stief-
fel 42, gegen. f. Jagd
u. Sport, 100 M. 1 P.
schwarze, fast neue An-
lant-Stiefel 28 a. Be-
angisch, 1 neue feld-
graue Stiefel und Hoje.

Bielef. Rindentr. 47.

Seidene Strickjade,
Größe 44, zu kauf. ge-
sucht. Angebote u. Pr.
u. Farbe unter N. 126
an d. Hll. Rangestr. 45.

Herrenschürzen
44 gegen 45 zu verif.
Johannstraße 11.

N. für. Bluse u. 1 P.
u. 1 Stiefel a. uf. g. 28
Angeb. unter N. 886
an die Geschäftsst. d. Bl.

Zu verkaufen ein
Flügel.

Verdermarkt 1.
Bismarckstr. 6, D.
denbura. Habe Auf-
trag, Hosen achtjähr-
gen Jungen.

Wallach,
fehlerfrei zu verkaufen
Seinm. Clausen.

A. verk. 3 schöne junge
Fagdhuude, 6 Woch. alt.
S. Helms, Eversten 4,
Marfchweg.

Stuttgarter
Lebensversicherungsbank a. G.
(Alte Stuttgarter)

Größte europäische Lebensversicherungs-Gesellschaft
auf Gegenseitigkeit,
Gegründet 1834.

Versicherungsbestand Ende 1918: 1 Milliarde 255 Millionen Mk.
Bankvermögen: 542 Millionen Mk.
Darunter Extra- u. Dividendenreserven: 72 Millionen Mk.

Auskünfte erteilt in Oldenburg i. Gr.: **E. Schlatt-**
mann, Oberinsp., Margarethenstr. 27.

Wildenlohsmoor, Za-
hof und Tomatenpflanz-
gen zu verkaufen.
S. Brann, 4 Uhr zu sprechen.

Spar- und Darlehnskasse,
zu Suintlosen.
E. G. m. u. S.
Vermögensbilanz vom 31. Dezember 1918.

Kassenbestand am Schluß des	908,21 M.
Rechnungsjahres	94 383,35
Gewährte Darlehen	281 865,48
Darlehen in laufender Rechnung	119 650,00
Bestand an Wertpapieren	1 000,00
Guthaben bei der Landwirt-	
schaftsbank	447,206,99 M.
Summe der Aktiva	591,00 M.
Geschäftsguthaben der Genossen	4 727,58
Reservefonds	278 895,66
Spareinlagen	168 567,65
Schuld in laufender Rechnung	85,10
Reingewinn	447 206,99 M.
Summe der Passiva	85,10
Zahl der Genossen am 1. Januar 1918	85
Zugang in 1918 2. Abgang in 1918 1. Zahl der	
Genossen am 31. Dezember 1918	86
Suintlosen, den 1. Mai 1919.	
Der Vorstand:	
H. Fischer, B. Künemenn, S. Häffelmann.	

Klub „Orion“, Oldenburg
Am Sonntag, den 15. d. M.:

Tanzfränzchen
im „Rosen Hause“, Donnerst. woe.

— Anfang 4 Uhr. —
Hierzu ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**

Zu ver. 1 P. Jade, v.
f. Mädchen v. 12-14 J.
Mottenstraße 8.

Herren-
papierkragen.
In Ausführung v. Dbd.
3,75 Mk. ab Berlin.
Otto Bergmann,
Galanteriewaren-Fabrik,
Berlin S. 42, Ritterstr. 15.

Verloren
Am 2. Pfingsttage ist
in der Gastwirtschaft des
Herrn Eduard Wood,
Amstedenbrücken in Wil-
deshausen eine Westche
vertaucht worden. Es
wird höflich gebeten,
selbige, die ein Andenken
ist, habelst wieder ungu-
tauchen.

Verloren eine goldene
Damenarmbanduhr,
Geg. Belohn. abzugeben
Meinardustr. 37.

Dumfabe 3. Verloren
auf dem Wege von Ad.
Selms, Radort, bis
Dumfabe 1. Damenuhr.
Bitte selbige gegen Be-
lohnung abzugeben bei
Dito Strothoff,
Dumfabe.

Sontor- und Lagerräume,
eventl. mit Wohnung,
in der Nähe des Bahnhofs zu mieten gesucht.
Offerten unter D. M. 818 an die Geschäfts-
stelle d. Bl. erbeten.

Strohatten. Vermisse
seit einigen Tagen eine
weißbunte

Kuh.
Austunfsteher erh. hohe
Belohn. S. Rübelsch.
Bündel blaue
— Leinwandfäden —
verloren. Abzugeben
Sonnenstraße 33.

Verl. Handtasche mit
Schlüssel, Arm, 2 Porte-
monnaies m. Inh. Echl.
Finger g. Belof. 1. Mit-
teil. an Schröder, Wil-
helmshaven, Kronprin-
zenstraße 20.

Gefunden
Wieselfede-Büte, Ge-
funden

1 Saftchen-Wr.
Diedrich Wemten.
Gefunden ein Porte-
monnaie mit Inhalt.
Schäferstr. 25, oben.

Miet-Gesuche
Lehrerwitwe sucht nette
Wohnung, mögl. mit G.
Garten, in Stadt oder
Stadtgeb. Angeb. unter
S. D. 895 Gefch. d. Bl.

Beamtin sucht auf sof.
ob. 1. Juli ein g. möbl.
Wohn- u. Schlafzimm.
am 1. in der Nähe des
Herdemarthes. Offerten
unter S. D. 893 an die
Geschäftsstelle d. Bl.

2 Büroräume
zu mieten gesucht.
Karl Ahrens, Autt.,
Oldenburg,
Langestr. 33.

Suche geeigneten
Lagerraum
zum Lagern von Ballen.
Off. unter N. G. 40 be-
föhd. Wüthners Annon-
cep. d. Sandelshof.

Laufjunge
nach der Schulzeit bei
hohem Lohn gesucht.
A. B. Sidlein,
Dackstraße 24.

Tüchtige
Vertreter
a. Vertrieb eines paten-
tiert. Haushaltungsbartil.
Angeb. an Fritz Kame,
Bremen, v. d. Stein, 89

Offene Stellen
Gesucht
Laufbursche
für ganzen Tag od. nach
der Schulzeit.
L. Ciliar,
Schüttlingstraße 4.

Männliche.
Gesucht
Laufbursche
für ganzen Tag od. nach
der Schulzeit.
L. Ciliar,
Schüttlingstraße 4.

Laufjunge
nach der Schulzeit bei
hohem Lohn gesucht.
A. B. Sidlein,
Dackstraße 24.

Tüchtige
Vertreter
a. Vertrieb eines paten-
tiert. Haushaltungsbartil.
Angeb. an Fritz Kame,
Bremen, v. d. Stein, 89

Laufjunge
nach der Schulzeit bei
hohem Lohn gesucht.
A. B. Sidlein,
Dackstraße 24.

Tüchtige
Vertreter
a. Vertrieb eines paten-
tiert. Haushaltungsbartil.
Angeb. an Fritz Kame,
Bremen, v. d. Stein, 89

Laufjunge
nach der Schulzeit bei
hohem Lohn gesucht.
A. B. Sidlein,
Dackstraße 24.

Tüchtige
Vertreter
a. Vertrieb eines paten-
tiert. Haushaltungsbartil.
Angeb. an Fritz Kame,
Bremen, v. d. Stein, 89

Möbl. Wohn- u. Schlaf-
zimm. mit Mittagstisch
von kinderlos. jungem
Ehepaar zum 15. Juni
oder 1. Juli gesucht.
Offerten unter N. 649
an S. Wilschotts Anz.-
Ann., Osterburg.

Zu vermieten
Sonn. u. l. u. d. Bl. 1.
Möbl. Zimmer zu verm.
Mottenstraße 8.

Möbl. Zimmer
zu vermieten.
Humboldtstraße 27.

Stellen-Gesuche
Landwirtsjohn, 19 J.
alt, mit allen landw. Ar-
beiten gut vertraut, sucht
auf bald Stelle in groß.
Landwirtschaft. Gehalt
und Familienanschluß.
Zu meldeu:
Arbeitsnachweis
Ratke.

Gef. f. m. 19. J. Tochter
Stellung zur erbl. Erl.
des Haush. schlicht u. all-
schlicht, b. v. Familien-
anschluß. Angeb. erbet.
Fr. Rühlmann,
Schornsteinfegermstr.,
Barel, Holzbergstraße 2.

Offene Stellen
Gesucht
Laufbursche
für ganzen Tag od. nach
der Schulzeit.
L. Ciliar,
Schüttlingstraße 4.

Laufjunge
nach der Schulzeit bei
hohem Lohn gesucht.
A. B. Sidlein,
Dackstraße 24.

Tüchtige
Vertreter
a. Vertrieb eines paten-
tiert. Haushaltungsbartil.
Angeb. an Fritz Kame,
Bremen, v. d. Stein, 89

Laufjunge
nach der Schulzeit bei
hohem Lohn gesucht.
A. B. Sidlein,
Dackstraße 24.

Tüchtige
Vertreter
a. Vertrieb eines paten-
tiert. Haushaltungsbartil.
Angeb. an Fritz Kame,
Bremen, v. d. Stein, 89

Laufjunge
nach der Schulzeit bei
hohem Lohn gesucht.
A. B. Sidlein,
Dackstraße 24.

Tüchtige
Vertreter
a. Vertrieb eines paten-
tiert. Haushaltungsbartil.
Angeb. an Fritz Kame,
Bremen, v. d. Stein, 89

Laufjunge
nach der Schulzeit bei
hohem Lohn gesucht.
A. B. Sidlein,
Dackstraße 24.

Tüchtige
Vertreter
a. Vertrieb eines paten-
tiert. Haushaltungsbartil.
Angeb. an Fritz Kame,
Bremen, v. d. Stein, 89

Laufjunge
nach der Schulzeit bei
hohem Lohn gesucht.
A. B. Sidlein,
Dackstraße 24.

Tüchtige
Vertreter
a. Vertrieb eines paten-
tiert. Haushaltungsbartil.
Angeb. an Fritz Kame,
Bremen, v. d. Stein, 89

Laufjunge
nach der Schulzeit bei
hohem Lohn gesucht.
A. B. Sidlein,
Dackstraße 24.

Tüchtige
Vertreter
a. Vertrieb eines paten-
tiert. Haushaltungsbartil.
Angeb. an Fritz Kame,
Bremen, v. d. Stein, 89

Laufjunge
nach der Schulzeit bei
hohem Lohn gesucht.
A. B. Sidlein,
Dackstraße 24.

Für den Vertrieb ein-
sehr gebranten soliden
Artikels

Vertreter
gegen gute Provision ge-
sucht. Angebote an
Stütting & Ester,
Dsnabrück.

Weibliche.
Für mein Manufaktur-
warengeschäft suche für
fort ein

Lehrmädchen.
A. F. Schöte,
Langestr. Nr. 24.

Gesucht für Landmann
Förbelmann, Warfeth,
1. Aug. eine tüchtige

Großmagd,
welche gut melken kann.
Für zu meldeu im
Arbeitsnachweis,
Geschäftsstelle Estfeth.

Gesucht auf sofort od.
später für ein Geschäfts-
haushalt ein zuverlässig.
Mädchen

oder junges Mädchen,
welches kochen und den
Haush. selbständ. führen
kann. Angebote unter
No. 17 an den
Arbeitsnachweis
Brake i. D.,
Breitestr. Nr. 101.

Gesucht für Kaufmann
L. v. Freeden in Est-
feth auf sofort ein
tüchtiges Mädchen,
nicht unter 18 Jahren.
Zu meldeu in:
Arbeitsnachweis,
Geschäftsstelle Estfeth.

Suche zum 1. August
ein einfaches
junges Mädchen
oder Kinderwärterin 2.
Klasse zu 4 Kindern im
Alter von 1 1/2 bis 5 1/2
Jahren. Angebote mit
Zeugnissen an
Frau M. Wetzer,
Gut Moorhausen
bei Fieber.

Zu meldeu:
Arbeitsnachweis Fieber.

Gesucht auf sofort eine
tüchtige
Haushälterin,
nicht über 35 Jahre, für
Landwirtschaft, Gastwirt-
schaft und Handlung auf
dem Lande.
Arbeitsnachweis,
Geschäftsstelle Estfeth.

Tüchtige
Freiense
sucht zum sof. Antritt
S. Schlüter, Gaffstr. 10.

Sichere Existenz
Grossversandhaus
I. Rang
(Spezialität Wäsche
u. Kleidungsstücke)
sucht allerorts zum
sofortigen Antritt
redogewandte Damen
und Herren
zum Besuche von
Privatkonferenz,
Hoher Verdienst
garantiert.
August Rettig,
Dessau J 1815.

Tüchtige
Vertreter
oder
Post-Versand-Geschäfte,
die bei Privat-Kundschaft eingeführt
sind, zur Mitnahme eines spielend leicht
verkäuflichen
Konsumartikels
gegen hohe Provision oder für eigene
Rechnung an allen Plätzen
gesucht.
Offerten unter H. F. 4535 an
Rudolf Kosse, Hamburg.

Gutsverwalter gesucht!
für ein 600 Morgen großes Gut im Regi-
rungsbezirk Stade zum Herbst 1919 oder früher
Verheiratetem Verwalter, der sich zunächst noch
mit etwas primitiver Wohnung befassen kann
mit etwas primitiver Wohnung befassen kann
ist Gelegenheit zu selbständigem Wirken ge-
boten. Da Besitzer nicht auf dem Gute wohnt,
daraus selbständige Vertretungsstellung.
Angebote mit Ansprüchen und Zeugnisabschrift
unter N. G. 26 258 an Rudolf Kosse, Hamburg.

Sichere Existenz
Grossversandhaus
I. Rang
(Spezialität Wäsche
u. Kleidungsstücke)
sucht allerorts zum
sofortigen Antritt
redogewandte Damen
und Herren
zum Besuche von
Privatkonferenz,
Hoher Verdienst
garantiert.
August Rettig,
Dessau J 1815.

Tüchtige
Vertreter
oder
Post-Versand-Geschäfte,
die bei Privat-Kundschaft eingeführt
sind, zur Mitnahme eines spielend leicht
verkäuflichen
Konsumartikels
gegen hohe Provision oder für eigene
Rechnung an allen Plätzen
gesucht.
Offerten unter H. F. 4535 an
Rudolf Kosse, Hamburg.

Gutsverwalter gesucht!
für ein 600 Morgen großes Gut im Regi-
rungsbezirk Stade zum Herbst 1919 oder früher
Verheiratetem Verwalter, der sich zunächst noch
mit etwas primitiver Wohnung befassen kann
mit etwas primitiver Wohnung befassen kann
ist Gelegenheit zu selbständigem Wirken ge-
boten. Da Besitzer nicht auf dem Gute wohnt,
daraus selbständige Vertretungsstellung.
Angebote mit Ansprüchen und Zeugnisabschrift
unter N. G. 26 258 an Rudolf Kosse, Hamburg.

Gesucht nach Berren,
Berg, Bremen, auf sofort
od. 1. Juli

— Etage —
b. Fran. Anstalt, welche
d. Haushalt gründl. er-
lernt hat, f. 11 Person-
Haushalt. Dieselbe muß
Hausarbeit, Küche sowie
Wäsche verich. u. burs-
dienmäßig sein. Groß-
Arbeitsnachweis ist vorz.
Nur erliche u. Mädchen
mit a. Zeugnissen soll
sich melden u. Gehalts-
antr. u. Photographie
einliefern. Unter N. 26 an
Hauptarbeitsnachweis
Oldenburg.

Frau Geheimrat Na-
nauer sucht a. 1. August
— Mädchen, —
f. Küche u. Haus. Ange-
bote unter N. 19 an
Hauptarbeitsnachweis
Oldenburg.

Frau Heile, Angest.
straße, sucht a. möglichst
bald eine
erfahrene Stütze.
Angebote unter N. 9 an
Hauptarbeitsnachweis
Oldenburg.

Gesucht f. mittl. Land-
wirtschaft i. Buttlings
Haushälterin
od. erfahrene Mädchen,
d. kochen kann. Angeb.
unter N. 10 an
Hauptarbeitsnachweis
Oldenburg.

Gesucht auf sofort im
November eine
— Stütze, —
d. im Eink. u. Allen
erfahren ist. Mädchen u.
gehalten. Angebote un-
ter N. 26 an
Hauptarbeitsnachweis
Oldenburg.

Gesucht auf sofort für
H. Haushalt 14-15jähr.
junges Mädchen
a. Erlernung d. Haus-
halts, u. zu Hause köch-
len kann. Angeb. unter
N. 27 an
Hauptarbeitsnachweis
Oldenburg.

Gesucht a. 1. Novbr.
d. N. eine erfahrene, zu-
verlässige
— Haushälterin —
f. größeren Landwirtsch.
Haushalt. Angeb. unter
N. 25 an
Hauptarbeitsnachweis
Oldenburg.

Gesucht ein
junges Mädchen
f. d. Nachmittagsstunden;
a. einem 5jähr. Kinde.
Angeb. unter N. 11 an
Hauptarbeitsnachweis
Oldenburg.

Pensionen
In. Mädchen wünscht
für 3-4 Wochen
Aufenthalt a. d. Lande
mit guter Verpflegung.
Angebote mit Preisang.
unter N. 125 an die
Fikiale, Langestr. 4.

Junges Mädchen
findet unter Leitung der
Hausfrau in f. Privat-
haush. gründliche Unter-
weisung in allen häusl. Ar-
beiten. Freundl. Auf-
nahme. Pensionen
100 M. monatlich.
Frau S. Witzke,
Dsnabrück,
Möhrstraße 10 a.

Sichere Existenz
Grossversandhaus
I. Rang
(Spezialität Wäsche
u. Kleidungsstücke)
sucht allerorts zum
sofortigen Antritt
redogewandte Damen
und Herren
zum Besuche von
Privatkonferenz,
Hoher Verdienst
garantiert.
August Rettig,
Dessau J 1815.

Tüchtige
Vertreter
oder
Post-Versand-Geschäfte,
die bei Privat-Kundschaft eingeführt
sind, zur Mitnahme eines spielend leicht
verkäuflichen
Konsumartikels
gegen hohe Provision oder für eigene
Rechnung an allen Plätzen
gesucht.
Offerten unter H. F. 4535 an
Rudolf Kosse, Hamburg.

Gutsverwalter gesucht!
für ein 600 Morgen großes Gut im Regi-
rungsbezirk Stade zum Herbst 1919 oder früher
Verheiratetem Verwalter, der sich zunächst noch
mit etwas primitiver Wohnung befassen kann
mit etwas primitiver Wohnung befassen kann
ist Gelegenheit zu selbständigem Wirken ge-
boten. Da Besitzer nicht auf dem Gute wohnt,
daraus selbständige Vertretungsstellung.
Angebote mit Ansprüchen und Zeugnisabschrift
unter N. G. 26 258 an Rudolf Kosse, Hamburg.

Sichere Existenz
Grossversandhaus
I. Rang
(Spezialität Wäsche
u. Kleidungsstücke)
sucht allerorts zum
sofortigen Antritt
redogewandte Damen
und Herren
zum Besuche von
Privatkonferenz,
Hoher Verdienst
garantiert.
August Rettig,
Dessau J 1815.

Tüchtige
Vertreter
oder
Post-Versand-Geschäfte,
die bei Privat-Kundschaft eingeführt
sind, zur Mitnahme eines spielend leicht
verkäuflichen
Konsumartikels
gegen hohe Provision oder für eigene
Rechnung an allen Plätzen
gesucht.
Offerten unter H. F. 4535 an
Rudolf Kosse, Hamburg.

Gutsverwalter gesucht!
für ein 600 Morgen großes Gut im Regi-
rungsbezirk Stade zum Herbst 1919 oder früher
Verheiratetem Verwalter, der sich zunächst noch
mit etwas primitiver Wohnung befassen kann
mit etwas primitiver Wohnung befassen kann
ist Gelegenheit zu selbständigem Wirken ge-
boten. Da Besitzer nicht auf dem Gute wohnt,
daraus selbständige Vertretungsstellung.
Angebote mit Ansprüchen und Zeugnisabschrift
unter N. G. 26 258 an Rudolf Kosse, Hamburg.

Großes Sommerfest

veranstaltet vom Regellklub „Gemütlichkeit“
am Sonntag, den 15. Juni 1919,
in den Lokalitäten des Herrn **G. Haase** (Wetzens Etablissement) in
Radort.

Großer Fest-Ball Garten-Konzert

Kinderbelustigungen.

Karussell und Buden am Platze.
— ff. Speisen und Getränke. —
Eintritt für Erwachsene 50 Pfg., für Kinder 25 Pfg.
— Anfang nachm. 2 Uhr. —

Es laden freundlichst ein
G. Haase, **Der Vorstand.**

Aus dem Oldenburger Lande.

Der Nachdruck unserer mit besonderem Reize verfassten Oldenburger Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe, Rückfragen und Bezugs für sonstige Bestellungen bei der Schriftleitung freigegeben.

Oldenburg, 13. Juni.

Woher kommen die Waren?

Ein Leser der „Nachr.“ kritisiert in einer längeren Einleitung die Preise für verschiedene Waren, Stoffe, Gemengewerke, Kaffee, Kakao, Seife usw. und spricht die Vermutung aus, es handle sich um Dinge, die die Kaufleute bis jetzt zurückgehalten hätten, um sie jetzt zu hohen Preisen zu verkaufen.

Die hohen Preise für die guten Qualitäten für Waren erklären sich auf die natürlichste Weise. Es handelt sich bei diesen Waren nicht um „Friedensware“, denn diese gibt es nach fünf Jahren Krieg tatsächlich in Deutschland nicht mehr, oder doch nur in so vereinzelten Fällen, daß diese Artikel keine Rolle spielen. Die heute in den Schaufenstern liegenden Waren kommen vielmehr seit der linksrheinischen Weichung aus dem besetzten Gebiet, und zwar zum allergrößten Teile ohne Einfuhrbewilligung.

Die Frau des Adjutanten.

Roman von Fr. Lehne.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) unbetrodter stieriger sie Atorf, lächelnd, überlegen. „Nun, haben Sie gute Nachrichten von Jolantha? Es geht ihr sicher gut! Frau v. Baumarns Mutter hat sie in München mehrere Male in Gesellschaft des Prinzen Adrian gesehen. Mittags haben die Herrschaften in den vier Jahreszeiten“ gesehlt. Abends sind sie in der Oper gewesen und haben dann im Palaishotel zu Abend gegessen. Frau v. Atorf sei sehr heiter gewesen, habe ungezogen geklautert und habe in ihrer weißen Spitzenmütze bildschön ausgesehen. Das elegante Paar sei allen aufgefallen. Man habe es allgemein für ein junges Ehepaar gehalten. Der Prinz sei überaus ritterlich und zuvorkommend gewesen. Gegen 12 Uhr haben die Herrschaften dann ihr Auto bestiegen. Wohin sie gefahren sind, konnte man natürlich nicht wissen. Daß die Prinzessin mit dabei gewesen war — diese Mitteilung verschwieg Leonie wohlweislich. „Es ist höchst bedauerlich, daß die Anglieder der Dame zum Schluß so wenig befriedigt wurde,“ sagte Atorf. — Seine Stimme bebte ein wenig, und nur schlecht gelang ihm der ironische Ton. „Ich könnte der Dame dienen.“ „Ach, Sie wissen —“ „Meine Frau ist Gast der Frau Prinzessin Chlodwig. Nach ihrem Aufenthalt am Gardasee und in Südtirol sind sie Mitte April nach Starnberg übergesiedelt, wo die Prinzessin wahrscheinlich den ganzen Sommer bleiben wird.“ „Jolantha auch?“ „Darüber sind noch keine Bestimmungen getroffen.“ entgegenete er kurz. Leonies Worte wickten wie Nadelstiche, die sich empfindlich und schmerzlich in sein Herz bohren. Sie sah, wie ihn die Mitteilung erregte, trotzdem er sich zu einer gelassenen, ruhigen Miene zwang. „Ja, König Wenigs Tochter entwickelt sich. Es gefällt ihr anscheinend so gut bei den Hoheiten, daß sie ganz

Jeder Artikel, der aus dem besetzten Gebiet hereinkommt, kann uns nur willkommen sein, weil durch das erhöhte Angebot an Waren diese von selber im Preise fallen. Die Preise können nur langsam abgebaut werden. Jeder Kaufmann versucht von Mal zu Mal billiger einzukaufen. Die Franzosen, Belgier und Holländer schaffen täglich ungeheure Mengen Waren ins besetzte Gebiet, die sie dort zu hohen Preisen verkaufen, und die, wie gesagt, nach Deutschland durchgeschmuggelt werden. Das „Mittel“, das von dem Einfuhrer vorgehalten ist, ist nicht geeignet, einen Abbau der Preise herbeizuführen, sondern würde nur die Wirkung haben, daß die Waren hinterherum verkauft würden zu noch höheren Preisen. Das allein praktische Mittel, unsere Preise wieder so zu gestalten, wie sie normalerweise sein müßten, besteht in der Wiedereinführung des freien Handels, insbesondere des Ein- und Ausfuhrhandels. Wie sehr diese Maßnahmen preisniedrigend wirken, zeigt die eben angeführte Tatsache des Sinkens der Preise einzelner Artikel, die zum allergrößten Teil auf die Einfuhr dieser Artikel aus dem besetzten Gebiet zurückzuführen ist.

* Aus dem Landeslehrerverein. In einer kürzlich abgehaltenen Vorstandssitzung wurde, wie aus dem Artikel in der vorgelegten Nummer hervorgeht, zum Vorsitzenden Rektor Klein in Oldenburg an Stelle von Herrn Schwede gewählt. Zweiter Vorsitzender wurde Hauptlehrer Blohm in Teimendorp. 1. Schriftführer Sander in Seghorn, Kassensührer blieb Liers in Oldenburg. In den Gesamtvorstand des Deutschen Lehrervereins wurden Meinen und Blohm bestimmt. Es wurde eine außerordentliche Vertreterversammlung in Aussicht genommen zur Wahl eines Lehrerehrerpräsidenten.

* Rodentirren, 11. Juni. Die Gastwirtschaft Georg Reil, hierfeld, ist an den Lagermeister Diebold Diez zu Bürgerfeld mit Eintritt zu November d. Js., für 43 000 Mark verkauft worden.

das Wiederkommen vergißt. Kein Wunder! Hier diese langweilige Garnison, eingekengt durch tausend Klüppeln, und dort das glänzende, brausende Leben. Ich beneide sie. In der kleinen, bescheidenen Jolantha Leichenhof hatte ich alle diese Möglichkeiten garnicht gekostet. Sie macht Karriere. Erst die Frau des interessantesten Offiziers in der Stadt, dann die Freundin —

Er sprang auf. „Galt!“ rief er zornig. „Ich verbiete Ihnen nochmals, meine Frau zu erwähnen! Aus Ihrem Munde ist das eine Beleidigung.“

„Ach ja, ich bin ja nicht wert, ihr die Schuhamen zu lösen! So sagten Sie doch einmal — nicht wahr?“

„Jamohl! Und ich wiederhole es Ihnen nochmals, und morgen wieder vor dem Oberst, vor der ganzen Stadt, wenn Sie es wünschen!“ sagte er eisig.

„Sie werden meinem Wanne dafür Rechenschaft geben!“ schloß sie.

„Wenn der Herr Oberst es wünscht — jederzeit! Und vorher wird er noch erfahren, was ich ihm bisher trotz seines Drängens verschwiegen habe: daß seine Frau es war, die durch eine ganz perfide Handlung meine Ehe zerstört, mein Glück vernichtet hat!“

„Den Oberst fürchte ich nicht! Mit dem werde ich fertig! Ihr Bekanntheit aber, daß Ihr Glück vernichtet ist, gibt mir Genugtuung für alle Unbill, die ich durch Sie erfahren!“ rief sie. „Das wollte ich — jetzt haben Sie es selbst zugegeben! Was nützt da noch alle Verschleierung! Jolantha hat Sie verlassen, und niemals kommt sie wieder, niemals! Ich weiß es!“ Ihre Augen blühten triumphierend. — Wenn ihr Stolz in Frage kommt, ist sie unerschütterlich! — Du bist unglücklich, Heinrich Atorf, durch den Starrsinn Deines Weibes. Wenn Jolantha Dich liebte, wirklich liebte — dann wäre sie auch bei Dir geblieben. So war ihr das nur ein willkommener Vorwand, von Dir zu gehen! Der Prinz hat ihr den Kopf verdreht. Ihre Eitelkeit ist größer als ihre Liebe, sonst hätte sie auch nicht so schnell ihr Kind vergessen, über dessen Verlust sie anfangs so untröstlich schien! — Und jetzt? Sie fährt in der Welt herum und amüsiert sich —

(Fortsetzung folgt.)

* Bürgerfeld, 9. Juni. Der hiesige Regellub „Seeaal“ hatte den Regellub „Bahn frei“ zu einem Wettsegeln herausgefordert, welches am ersten Pfingsttage morgens auf den Regelschiffen des Osthafens Woge stattfand. Das interessante Spiel endigte mit dem Siege des Regellubs „Bahn frei“.

A Wergen, 10. Juni. An beiden Pfingsttagen herrschte ein riesiger Verkehr. Der Fährdampfer brachte am ersten Tage nachmittags um 2.35 Uhr 1380 Personen, die alle in Wergen hineinwanderten. Auch aus dem Lande war eine große Anzahl mit Wagen hier eingetroffen. Die Wirtse waren auf einen solchen Besuch wohl vorbereitet. — Am Anleger war der Durchgangsweg auch ganz gewaltig. Glücklicherweise war der Fährdampfer „Preußen“ in der Pfingstnacht mit dem Verhören in Leedenburgs Dock fertig geworden und konnte am Pfingstmorgen den Verkehr wieder aufnehmen. Die in letzter Zeit für ihn eingestellten Midgardschlepper hätten den Verkehr nicht bewältigen können. — Am 1. Pfingstabend hat die Weger auch wieder ein Opfer gefordert. Als der Fährdampfer um 7.4 Uhr abends von hier nach Geestemünde fuhr, nahm er etwa auf der Mitte des Biegs seinen Kurs nach der Lüneplate, wo ein gelenkertes Boot trieb, an dem sich eine Dame festhielt. Die Hilfenisse derselben waren bei dem stillen Wetter auf dem vollbesetzten Dampfer vernommen worden. Die Dame wurde von der Dampfermannschaft gerettet und das Boot geborgen; der die Dame begleitende Herr war schon in den Wellen verfunken. Leichtsinniges Schutieren im Boote ist die Ursache des Unglücks.

Uniere Gefangenen.

Der Volksbund zum Schutze der deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen schreibt uns: Clemenceau hat Recht, wenn er sagt, daß ein Vergleich zwischen der Gefangenenbehandlung in Deutschland und den alliierten Ländern unmöglich ist. In der Murmandbahn sind Tausende und Abertausende von Deutschen elend zugrunde gegangen, und in dem Lager Loztoje starben von 220 000 Mann 16 000 an Flecktyphus, aus Rumänien kehrten von 20 000 Mann 5 000 in die Heimat zurück, die 15 000 anderen waren gestorben, von der verhältnismäßig geringen Zahl der Gefangenen in Serbien gingen zahllose zugrunde, ohne daß die Heimat irgendeine Nachricht erhielt, in Algerien starben von 6 000 kräftigen, gesunden Gefangenen im Laufe eines Jahres 800. Ferner die Erklärung des englischen Kriegsministers Churchill vom 2. April und das Telegramm des französischen Kriegsministeriums vom 22. März! Churchill erklärte am 2. April im Unterhaus, daß vom Dezember 1918 bis Februar 1919 die Sterblichkeitsziffer der deutschen Gefangenen in den B.-D.-W.-Kompanien um 400 Prozent gestiegen ist. Bis Februar waren die Zahlen bekannt. Wie sie seither gewachsen sind, ist nicht mehr bekannt geworden. Am 22. März wurde an sämtliche Lager von französischen Kriegsministerium telegraphiert: Arrêtez tous les mouvements jusqu'à nouvel ordre, cause epidemie. Frankreich hat es überhaupt nicht gewagt, die Sterblichkeitsziffer der deutschen Gefangenen zu veröffentlichen!

Die ganze Welt ist erfüllt von den furchtbaren Berichten, die über die grauenhafte, tierische Behandlung der deutschen Gefangenen im Wiederaufbauegebiet laut werden; so gar amerikanische Offiziere und Soldaten wenden sich mit Empörung gegen die Behandlung, der die deutschen Gefangenen unterworfen sind. Der französische Sozialist Laplace schreibt dem Volk von Paris das Grauen ins Gesicht, an dem er leidet, seit er die deutschen Gefangenen in Nordfrankreich gesehen hat. Die heimtückenden französischen Gefangenen haben selbst ihren Absicht über die Behandlung der deutschen Gefangenen im Wiederaufbauegebiet in Frankreich zum Ausdruck gebracht und offen erklärt, daß ihnen derartige niemals in Deutschland wiederfahren sei!

Die Forderung auf bedingungslos, kurzfristige Herausgabe aller Kriegs- und Zivilgefangener muß daher endlich bei den Friedensverhandlungen, wie die Oldenburgische Landesversammlung es längst verlangt hat, an die erste Stelle gesetzt und alle weiteren Verhandlungen müssen abgebrochen werden, wenn diese Forderung nicht unverzüglich reiflos zugestanden wird.

Stadtmagistrat Oldenburg. Was-Berkauf. Sonnabend, 14. Juni d. J., nachmittags 5 Uhr, haben auf der früher beschriebenen Weise am Stammwege einige Umkleitungen. Gras. Wichtig meistbietend gegen Verabnahme verkauft werden. Oldenburg, den 4. Juni 1919. Zu ver. 1 Paar neue alte Damenstiefel, 39, Größe neue Stiefel, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Billig zu ver. Mohrrübe, 1 Beinhül, 1 Picaehül, 1 Spiegal, Waschländer, Sägematte, 1 Krollschneid, 1 große eiserne Pflanze, Nachstragen in d. Hll Vangelstr. 45. Zu ver. 1 geb. gut erhaltener Viehwagen (offen), mehr. Meterwagen und leichte Panzerwagen, voll. für Milchwagen, 1 gebrauchter Gabel, vollst. durchgepariert, 1 geb. Trommelbenwand, 1 n. erh. Unterwagen, haltend für Motorbederwagen, Chr. Schmidt, Colmar, Post Strüchhausen. Zigarren, bis zu 1000 Mark das Stück und Zigaretten, Suche zu kaufen, Müller erheben. Gufan Friedrichs, Borel i. D. Ferrer, 332, Genschlingens a. Erwerb von Tabakwaren in vom Polizeidirektor aus Oldenburg ert.

Gebrauchte gut erhaltene Gardinen zu kaufen gesucht oder gegen Eier umzutauschen. Angebote mit Preisangabe unter B 122 an d. Filiale Vangelstr. 45. Al. Treben mit grü. Glasfalten zu verkaufen. Häufigstr. 8. Deffshausen. Verkaufe eine trachtliche Sau, nahe am Kerker. D. Olfen. Neue gestreifte Sofe zu verkaufen. Näheres Biegelhofstr. 15. Photogr. Apparat, 9 mal 12, Friedenstr., sehr gut erhalten, a. ver. Lindenstraße 4. Gatten. Zu verkaufen außerord. 2 Doppel, ein- und zweispännig zu gebrauchen. Schweser. Bl. Mahanjan, 475 M. Alex. Alexanderstraße 52, b. Müller, Seitenwege. Zu verkaufen weißes Ziegenlamm, 5 Wochen. Dietrichweg 46.

Fast neuer schw. Franz. Anzug, 1 gr. Stübentisch billig zu verkaufen. Nordstraße 3. Bernhardiner, sehr wach, Hofhund, zu ver. Metzenhof, i. Broof. Lehmhub. Zu ver. eine nahe am Kalben stehende Duane. Wilh. Reume, Döhlen, Post Sunklofen. Zu verkaufen 1 Teppich mit 2 Vorlegern. Vormittags von 9-12 Uhr zu besehen. An er. i. d. Filiale, Vangelstraße 45. Überlesen 3, A. v. 6-8. 10. Tee (beste Ware), Preis 40 M. a. 10. Giechstr. 37, oben. Goldene Brille oder do. Krister zu kaufen gesucht. Angebote unter B. 119 an die Filiale, Vangelstraße 45. A. Kauf, gef. Damen-Goltsch. Offert. unter G. E. 388 Geich. d. Bl.

Verkauf eines Stallgebäudes zum Abbruch. Das zum Grundstücke Gertrudenstraße Nr. 34 gehörige 13 Meter lange u. 5 Meter breite Stallgebäude mit Boden und Pferdestall werde ich am Sonnabend, 15. Juni d. J., nachm. 6 Uhr, an Ort und Stelle verkaufen. W. Köhler, Aut. Maier und Lackierer! Ca. 90 Dbd. Ringpfeil, feinsten Qualität, billigt abzugeben. Herrn. Meyer, Nadorferstraße 103.

Wer gibt Zucker für Kartoffeln? Näheres in d. Hll Vangelstr. 45. Geb. Fahrrad mit Gummi, Photoapparat (Sareette), 6 mal 6, f. neu, preiswert zu ver. Herbarstraße 19. Heberrod, p. f. Eijenhöhner, Metzhofen, Metzkübel u. Schafstiel, Nr. 42, g. Bsch., preisw. a. ver. Herbarstr. 19. Zu ver. ein kleiner Anzug u. 2 Paar Kleiderstücke, Nr. 22, Preis 10 M. an. Besch. Markt 12, 2 Trepp. Herrschaftl. Haus in ob. direkt imgegend der Stadt zu kaufen od. a. mieten gesucht. Anach. m. Preis u. G. E. 887 an die Geschäftsl. d. Bl.

Zu ver. 1 großer, wenig gebrauchter, Koffelst. Peterstraße 25. Verkauft 2500 neue u. 600 alte Dachpappen. — Joh. Runge, Hude. Zu ver. eine trachtliche Suite, ar. Kasse. A. Osterloh, Hude, am Bahnhof. 20 Meter handgeard. Reinen zu ver. Näheres Adelfstr. 30, oben. Moorhausen, Gem. Aufentunfort. Zu verkaufen ein mittelschwerer Meterwagen, — oder a. Leichten zu ver. Ana. Vielesfeld. Zwei Reissättel, aut erhalten, zu kaufen gesucht (evtl. gegen Naturalien). Offerten unter B. W. 10 pollagernd Retel erbeten. Zu ver. gut milchgebende weiße Saamenziege, junge und große Saamenziegen und trachtliche weiße Mieselschaf. Biegerstraße 17.

Zu ver. 1 Ausst. 2 Sessel, 4 Stühle, 1 Sofa, 1 kleiner Tisch, 1 Tisch, 1 Kasse, 1 eingetricht. Näheres Saarenstr. 21 oben. Tennisständer zu kaufen gesucht. An. gebote unter B 120 an d. Filiale Vangelstr. 45. Zu ver. n. d. Lande 1 B. neue Herrschaftliche, Gr. 43, und 1 B. Damenkleidung, 34, gegen Bezahlung. Kleine Straße 7. Kognak-Verschmitt, ca. 30 Liter, 47 M. in Gebünden und Korbfassungen. Schinken, ca. 30 Liter, 33 M. Dornelbranntwein, ca. 30 Liter, 37 M. Louis, jed. Dornel (siehe Bar. Wein). G. E. 887 an die Geschäftsl. d. Bl. Zu ver. ein 1. Bettstelle u. 1 Bett. G. E. 879 an die Geschäftsl. d. Bl.

